

# Studie Kernenergie Schweiz 2023

September 2023

Melanie Müller / René Brawand

Studien-Nr. 40907



# Inhaltsverzeichnis

## Chart-Bericht

Dieser Chart-Bericht enthält folgende Informationen (Seiten verlinkt)

### Studiendesign

### Management Summary

### Ergebnisse im Detail

- [Einstellung und Grundhaltung Kernenergie](#)
- [Preis – Umwelt – Sicherheit](#)
- [Profit Bevölkerung und Wirtschaft – Produktionsland – Grad Selbstversorgung](#)
- [Ersatz KKW](#)
- [Gesetzliche Rahmenbedingungen](#)
- [Kerntechnologische Forschung – Einstellung Energiewende – Entsorgung](#)

### Annex

- [Stichprobe](#)
- [Intro-Fragen](#)
- [Informationsseiten](#)



# Studiendesign

# Studiendesign



## Universum / Zielgruppe

Die Grundgesamtheit umfasst die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz



## Befragungszeitraum

Freitag, 1. bis Donnerstag, 14. September 2023



## Stichprobe

2'239 Interviews (Vorgabe: n=2'200), disproportionale Stichprobe, quotiert nach Geschlecht und Alter, mit repräsentativer Verteilung in den Sprachgebieten



## Erhebungsmethode

Online Befragung





# Management Summary

# «One-Pager» – das Wichtigste auf einer Seite

## Einstellung Kernkraftwerke

sehr positiv + eher positiv: 37%  
eher negativ + sehr negativ: 42%

## Preis Strom aus Kernenergie

sehr günstig: 50%  
eher teuer: 34%

## Umweltfreundlichkeit Strom aus Kernenergie

Eher umweltfreundlich: 38%  
Eher umweltschädlich: 52%

## Sicherheit Schweizer Kernkraftwerke

Sehr sicher + eher sicher: 74%  
Eher unsicher + sehr unsicher: 9%

## Grundhaltung Kernenergie

**54%** sind der Ansicht, die Schweiz solle auch weiterhin Kernenergie zur Stromerzeugung einsetzen.

Hauptgründe:

1) um genug Strom zu produzieren (gefiltert: 90%, ungefiltert: 49%)

2) um die Klimaziele zu erreichen (gefiltert: 44%, ungefiltert: 24%).

## Einstellung Energiewende

**44%** glauben, dass die Energiewende gelingt, **42%** glauben dies **nicht**.

Bei Nichtgelingen sollten bestehende KKW ersetzt werden durch: 75% Ersatz durch erneuerbare Energien, 64% Wasserkraft, 31% neue KKW

## Stromproduktionsland

Ausschliesslich in der Schweiz: 56%

Auch im Ausland: 25% (von den 25% sind wiederum 70 Prozent der Ansicht, dann man 80-100% in der Schweiz produzieren sollte)

## Ersatz KKW

Förderung von erneuerbaren Energien und Sparmassnahmen reichen, um auf Kernenergie verzichten zu können: 37%

**56%** sind der Ansicht, diese **reichen nicht** für den Ersatz von KKW

## Grundsätzliche Einstellung Kernenergie

	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden
<b>Notwendigkeit für die Stromversorgung der Schweiz</b>	68%	26%
<b>Betrieb, solange sie sicher sind</b>	73%	24%
<b>Stromproduktion verursacht wenig Treibhausgase und ist daher klimafreundlich</b>	54%	31%
<b>Lösbarkeit Lagerung Abfälle</b>	43%	41%

## Gesetzliche Rahmenbedingungen

	Anteil Zustimmung
<b>Inbetrachtziehen des Baus neuer Kernkraftwerke in der Schweiz im Falle von technologischen Fortschritten</b>	42%
<b>Die Bevölkerung sollte die Möglichkeit haben, im Einzelfall über den Bau neuer KKW zu entscheiden</b>	40%
<b>Es ist richtig, dass der Bau neuer KKW in der Schweiz per Gesetz verboten</b>	35%
<b>Fänden es richtig, dass das Verbot über den Bau neuer KKW in der Schweiz grundsätzlich aufgehoben werden würde</b>	23%

<b>Einstellung KKW's</b>	<p><b>37 Prozent</b> der Befragten beurteilen Kernkraftwerke insgesamt <b>sehr positiv / eher positiv</b>. Dem gegenüber stehen <b>42 Prozent</b>, welche Kernkraftwerke insgesamt eher negativ oder sehr negativ beurteilen. 20 Prozent geben «weder noch» an.</p> <p><b>Details:</b> 10 Prozent der Befragten beurteilen Kernkraftwerke sehr positiv, 27 Prozent geben eher positiv an. Ein Fünftel (20 Prozent) beurteilen Kernkraftwerke weder positiv noch negativ. Weitere 27 Prozent der Befragten beurteilen Kernkraftwerke eher negativ, 15 Prozent sehr negativ. Signifikant mehr Männer beurteilen Kernkraftwerke insgesamt sehr positiv oder eher positiv als Frauen. Betrachtet man die Altersgruppen zeigt sich, dass Personen ab 45 Jahren Kernkraftwerke signifikant häufiger «sehr negativ» beurteilen als die jüngeren Altersgruppen.</p>
<b>Grundhaltung Kernenergie</b>	<p><b>Mehr als die Hälfte</b> (54 Prozent) sind der Ansicht, dass die Schweiz neben erneuerbaren Energien <b>weiterhin auch Kernenergie</b> zur <b>Stromerzeugung einsetzen</b> sollte, wobei mit 62 Prozent signifikant mehr Männer als Frauen mit 47 Prozent dieser Ansicht sind. 38 Prozent sind gegenteiliger Meinung. Je jünger die Befragten sind, desto höher der Anteil «weiss nicht / keine Angabe».</p> <p>90 Prozent von jenen rund 54 Prozent der Gesamtstichprobe, die der Ansicht sind, dass in der Schweiz weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung eingesetzt werden sollte, begründen ihre Ansicht mit dem Argument, <b>um genug Strom zu produzieren</b> (49 Prozent auf die Gesamtstichprobe bezogen). 44 Prozent (und somit rund ein Viertel der Gesamtstichprobe) begründen den Einsatz der Kernenergie mit dem <b>Erreichen der Klimaziele</b>.</p>

<b>Einstellung Kernenergie – grundsätzliche Aussagen (Überblick)</b>			<p>Die meisten Befragten (73 Prozent) sind eher damit einverstanden, dass die bestehenden Kraftwerke so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind. Mehr als zwei Drittel (68 Prozent) sind eher einverstanden mit der Aussage, dass die bestehenden Kernkraftwerke notwendig für die Stromversorgung der Schweiz sind. Etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) sind eher der Ansicht, die Produktion von Strom aus Kernkraftwerken verursache wenig Co2 und sei daher klimafreundlich, 31 Prozent sind damit eher nicht einverstanden. Rund die Waage halten sich die Meinungen beim Thema der Lösbarkeit der Lagerung radioaktiver Abfälle – 43 Prozent sind eher damit einverstanden, dass diese lösbar sei, 41 Prozent ist anderer Ansicht.</p>
<b>Kernenergie – Notwendigkeit für Stromversorgung</b>	Eher einverstanden: <b>68%</b>	Eher nicht einverstanden: 26%	Mehr als zwei Drittel ( <b>68 Prozent</b> ) der Befragten, sind mit der Aussage, dass die bestehenden Kernkraftwerke <b>notwendig für die Stromversorgung der Schweiz</b> sind, <b>eher einverstanden</b> . 26 Prozent sind gegenteiliger Meinung.
<b>Kernenergie - Betrieb, solange sie sicher sind</b>	Eher einverstanden: <b>73%</b>	Eher nicht einverstanden: 24%	<b>73 Prozent</b> sind mit der Aussage eher einverstanden, dass die bestehenden Kernkraftwerke <b>so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind</b> – 24 Prozent sind gegenteiliger Ansicht. Signifikant mehr Männer als Frauen und Personen ab 25 Jahren sowie Deutschschweizer und hoch Gebildete sind mit der Aussage eher einverstanden, dass die bestehenden Kernkraftwerke so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind.
<b>Kernenergie - Verursacht wenig Treibhausgase</b>	Eher einverstanden: <b>54%</b>	Eher nicht einverstanden: 31%	Rund die Hälfte der Befragten ( <b>54 Prozent</b> ) ist mit der Aussage <b>eher einverstanden</b> , dass die <b>Produktion von Strom aus Kernkraftwerken wenig CO2 (Treibhausgase) verursacht und daher klimafreundlich ist</b> – dabei sind signifikant mehr Männer als Frauen (66 Prozent vs. 43 Prozent) mit der Aussage einverstanden. 31 Prozent sind mit dieser Aussage eher nicht einverstanden. Je jünger die Altersgruppen, desto höher der Anteil «nicht einverstanden».
<b>Kernenergie - Lösbarkeit Lagerung Abfälle</b>	Eher einverstanden: 43%	Eher nicht einverstanden: 41%	Von den Befragten sind <b>43 Prozent eher</b> mit der Aussage <b>einverstanden</b> , dass die Lagerung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz lösbar sei. Der Anteil der zustimmenden Männer liegt mit 54 Prozent bei dieser Aussage signifikant höher als bei den Frauen mit 33 Prozent. In der Deutschschweiz ist man signifikant häufiger mit der Aussage einverstanden als im Tessin.

<p><b>Preis Strom aus Kernenergie</b></p>	<p>Eher günstig: <b>50%</b></p>	<p>Eher teuer: 34%</p>	<p>Die Hälfte der Befragten (50 Prozent) sind der Ansicht, das Produkt «Strom aus Kernenergie» sei eher günstig – 34 Prozent sind der Meinung, es sei eher teuer. Mit 40 Prozent ist dabei der Anteil der Männer, welche das Produkt als eher teuer einstufen, signifikant höher als der Anteil der Frauen mit 29 Prozent). Die Altersgruppen ab 55 Jahren stufen signifikant häufiger das Produkt als eher teuer ein.</p>
<p><b>Umweltfreundlichkeit Strom aus Kernenergie</b></p>	<p>Eher umweltfreundlich: 38%</p>	<p>Eher umweltschädlich: <b>52%</b></p>	<p>52 Prozent der Befragten sind der Ansicht, das Produkt «Strom aus Kernenergie» sei eher umweltschädlich, 38 Prozent finden, es sei eher umweltfreundlich. Der Anteil an Zustimmung bei den Männern ist mit 49 Prozent signifikant höher als bei den Frauen mit 28 Prozent. Auch bei den Personen über 65 Jahren ist der Anteil mit 47 Prozent signifikant höher als bei den meisten anderen Altersgruppen. Dies gilt ebenfalls für die Personen mit hoher/tertiärer Bildung (42 Prozent Zustimmung).</p>
<p><b>Sicherheit Kernkraftwerke</b></p>	<p>Sehr sicher + eher sicher: <b>74%</b></p>	<p>Eher unsicher + sehr unsicher: 9%</p>	<p>Gesamthaft gesehen halten knapp drei Viertel der Befragten (74 Prozent) die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz für sehr sicher oder eher sicher (23 Prozent halten sie für sehr sicher). 13 Prozent halten diese für weder noch, 8 Prozent für eher unsicher und 1 % für sehr unsicher. Bei der Altersgruppe der 15-24-Jährigen ist der Anteil jener geringer als bei den anderen, welcher die bestehenden KKW für sehr sicher hält.</p>

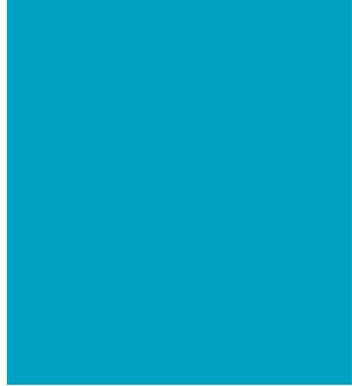
<b>Profit und Gründe Strom aus Kernenergie Bevölkerung</b>	<p><b>82 Prozent</b> glauben, dass die <b>Schweizer Bevölkerung</b> in den letzten Jahren <b>von der Kernenergie profitiert</b> hat. Von diesen 82 Prozent sind wiederum 86 Prozent der Ansicht, dass die Bevölkerung durch eine hohe Versorgungssicherheit (keine Stromausfälle) profitiert hat. Als zweitwichtigster Grund werden von 47 Prozent der Zustimmungen tiefere Strompreise genannt.</p> <p>Signifikant mehr Männer als Frauen (84 Prozent zu 80 Prozent) glauben, dass die Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahren von der Kernenergie profitiert hat. Innerhalb der Altersgruppen ist die jüngste Altersgruppe (bis 24 Jahren) jene, welche eine signifikant niedrigere Zustimmung aufweist als die anderen Gruppen. Auch im Tessin ist die Zustimmung signifikant niedriger.</p>
<b>Profit und Gründe Strom aus Kernenergie Wirtschaft</b>	<p><b>81 Prozent</b> glauben, dass die <b>Schweizer Wirtschaft</b> in den letzten Jahren <b>von Kernenergie profitiert</b> hat. Auch hier wird die hohe Versorgungssicherheit am häufigsten als Begründung genannt, vor tieferen Strompreisen.</p> <p>Beim Subgruppenvergleich ist erkennbar, dass bei den jüngeren Altersgruppen (bis 44-Jährig) der Nein-Anteil signifikant höher ist als bei den anderen Altersgruppen.</p>
<b>Stromproduktionsland</b>	<p>Die Mehrheit (56 Prozent) ist der Meinung, dass unser Strom in Zukunft ausschliesslich in der Schweiz produziert werden sollte. Frauen sind signifikant häufiger dieser Ansicht als Männer (59 vs. 52 Prozent). Insgesamt würden 25 Prozent eine Stromproduktion auch im Ausland sehen, für 16 Prozent spielt dies keine Rolle.</p>
<b>Grad Selbstversorgung</b>	<p>Knapp 70 Prozent von denjenigen, die der Meinung sind, dass Strom nicht ausschliesslich in der Schweiz produziert werden sollte, sind der Ansicht, dass man in der Schweiz ca. 80 bis 100 Prozent des Stromverbrauchs für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Schweiz produzieren sollte (kumulierte Prozentwerte ab 80% Antwort).</p>

<b>Ersatz Kernkraftwerke durch erneuerbare Energien</b>	<b>56 Prozent</b> der Befragten denken, dass die Förderung von erneuerbaren Energien (wie z.B. Solarkraft, Windenergie, etc.) und Sparmassnahmen <b>nicht reichen, um auf Kernenergie verzichten</b> zu können – 37 Prozent denken, dies würde ausreichen.
<b>Gesetzliche Rahmenbedingungen</b>	<p><b>42 Prozent</b> der Befragten finden es richtig, dass im <b>Falle von technologischen Fortschritten der Bau neuer Kernkraftwerke</b> in der Schweiz <b>wieder in Betracht gezogen</b> werden sollte. Dabei stimmen mit 53 Prozent signifikant mehr Männer als Frauen (31 Prozent) dieser Aussage zu. Auch Personen über 35 Jahren und hoch gebildete Personen zählen signifikant häufiger zu jenen, die der Aussage zustimmen.</p> <p><b>40 Prozent</b> finden, dass die Bevölkerung die Möglichkeit haben sollte, im <b>Einzelfall zu entscheiden</b>, ob ein neues Kernkraftwerk <b>gebaut</b> werden soll oder nicht. Bei dieser Frage gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern bzw. Altersgruppen.</p> <p>Gesamthaft gesehen finden es <b>35 Prozent</b> der Befragten richtig, dass der Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz <b>per Gesetz grundsätzlich verboten</b> ist – signifikant mehr Frauen (39 Prozent) als Männer (31 Prozent). In der Deutsch- und Italienischsprachigen Schweiz sind die Anteile der Zustimmungen mit 37 Prozent bzw. 38 Prozent signifikant höher als jene in der Westschweiz mit 30 Prozent.</p> <p><b>23 Prozent</b> fänden es richtig, dass das Verbot über den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz <b>grundsätzlich aufgehoben werden würde</b>. Dabei stimmen 30 Prozent der Männer und 17 Prozent der Frauen der Aussage zu.</p>
<b>Kerntechnologische Forschung</b>	<b>79 Prozent</b> denken, dass <b>kerntechnologische Forschung und Ausbildung in der Schweiz weiterhin möglich</b> sein soll, 10 Prozent sind gegenteiliger Ansicht. Signifikant mehr Personen ab 35 Jahren und den älteren Altersgruppen, Männer, Personen in der Deutschschweiz und hoch gebildete Personen befürworten dies stärker als die anderen Subgruppen.

<b>Einstellung Energiewende – Details</b>	<p><b>44 Prozent</b> bejahen die Frage, ob sie daran glauben, dass die <b>Energiewende gelingt</b>, d.h. dass die Schweiz auch ohne eigene Kraftwerke längerfristig genügend klimafreundlichen Strom hat – insbesondere in der Deutschschweiz. <b>42 Prozent</b> sind der Ansicht, die <b>Energiewende gelinge nicht</b>. Dabei sind signifikant mehr Männer (45 Prozent) der Meinung, die Energiewende gelinge nicht (Frauen: 39 Prozent).</p> <p>Falls die Energiewende nicht gelingt, sind <b>75 Prozent</b> der Ansicht, die bestehenden Kernkraftwerke sollten durch <b>erneuerbare Energien</b> ersetzt werden, <b>64 Prozent</b> bejahen den Ersatz durch <b>Wasserkraft</b>. <b>31 Prozent</b> sind der Ansicht, dass bei einem Scheitern der Energiewende der Ersatz <b>bestehender Kernkraftwerke durch neue</b> erfolgen sollte.</p>
<b>Finanzierung Entsorgung</b>	<p>Die Hälfte denkt (korrekt), dass für die Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle nach Stilllegung eines Atomkraftwerks die Betreiberin des Atomkraftwerks zuständig sei. 38 Prozent denken, der Bund sei hierfür zuständig, 5 Prozent sind der Ansicht, der Standortkanton sei zuständig.</p>



# Ergebnisse im Detail

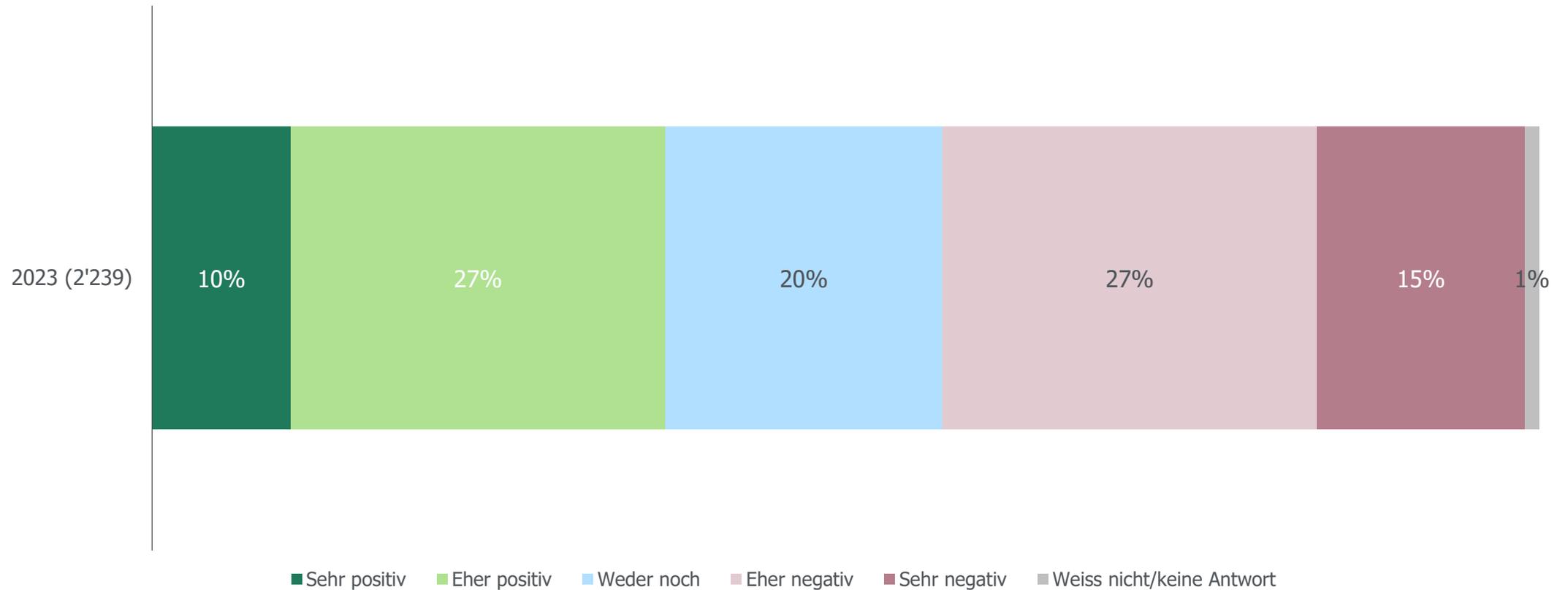


# Einstellung und Grundhaltung Kernenergie

# Einstellung Kernkraftwerke

Das Gesamtbild zeigt: 10 Prozent der Befragten beurteilen Kernkraftwerke sehr positiv, 27 Prozent geben eher positiv an. Ein Fünftel (20 Prozent) beurteilen Kernkraftwerke weder positiv noch negativ. Weitere 27 Prozent der Befragten beurteilen Kernkraftwerke eher negativ, 15 Prozent sehr negativ. Somit stehen 37 Prozent auf der positiven Seite einem Anteil von 42 Prozent auf der negativen Seite gegenüber.

F3: Wie beurteilen Sie Kernkraftwerke insgesamt?

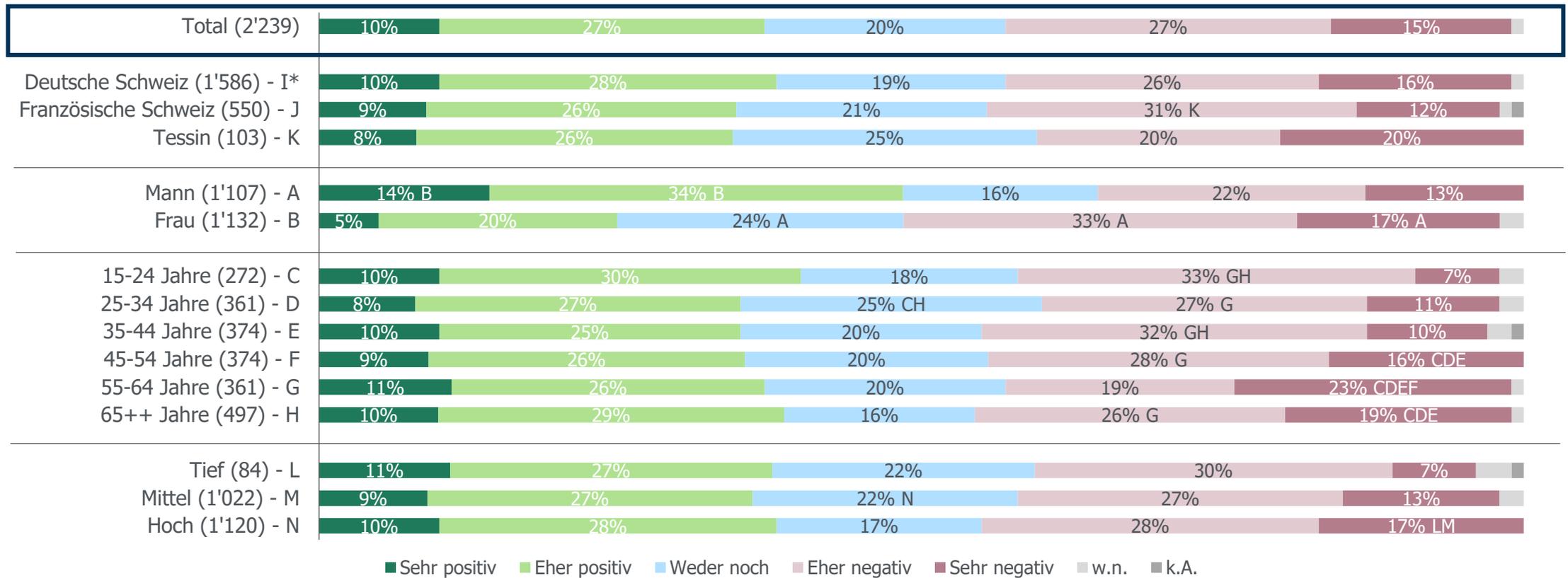


Basis: Zahlen in Klammern

# Einstellung Kernkraftwerke - Details

Signifikant mehr Männer beurteilen Kernkraftwerke insgesamt sehr positiv oder eher positiv als Frauen. Betrachtet man die Altersgruppen zeigt sich, dass Personen ab 45 Jahren Kernkraftwerke signifikant häufiger «sehr negativ» beurteilen als die jüngeren Altersgruppen.

F3: Wie beurteilen Sie Kernkraftwerke insgesamt?



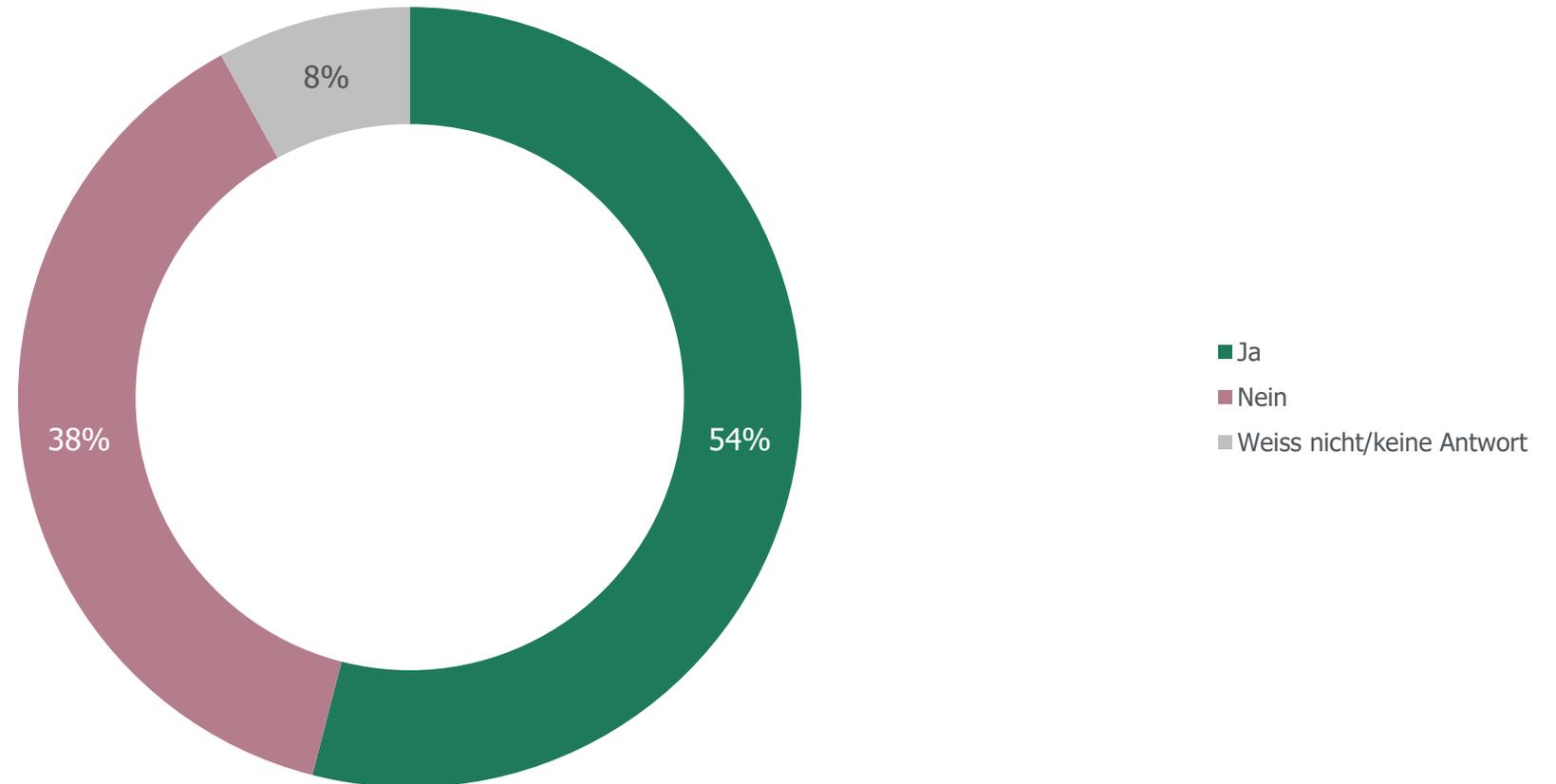
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

\*Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Grundhaltung Kernenergie - Überblick

**54 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Schweiz neben erneuerbaren Energien weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung einsetzen sollte. 38 Prozent sind gegenteiliger Meinung.**

F4: Sollte Ihrer Meinung nach die Schweiz neben erneuerbaren Energien weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung einsetzen?

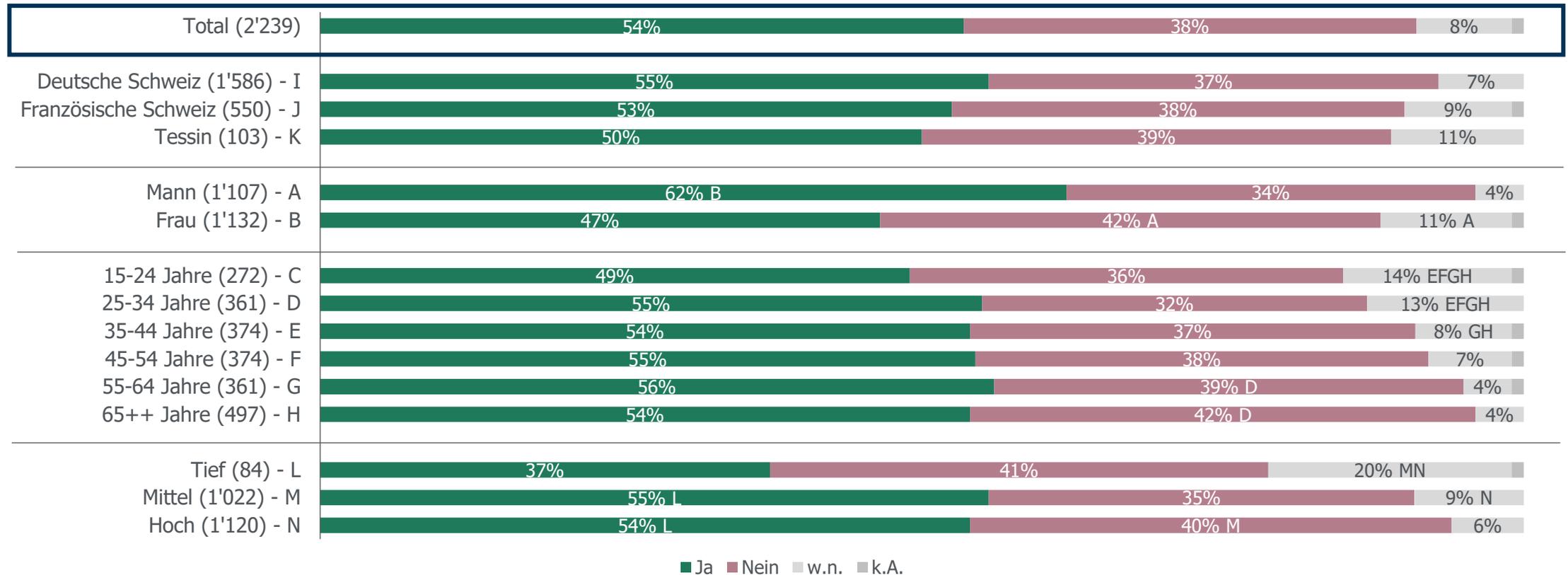


Basis: 2'239 Befragte

# Grundhaltung Kernenergie - Details

Mehr als die Hälfte (54 Prozent) sind der Ansicht, dass die Schweiz neben erneuerbaren Energien weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung einsetzen sollte, wobei mit 62 Prozent signifikant mehr Männer als Frauen mit 47 Prozent dieser Ansicht sind. Je jünger die Befragten sind, desto höher der Anteil «weiss nicht».

F4: Sollte Ihrer Meinung nach die Schweiz neben erneuerbaren Energien weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung einsetzen?



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

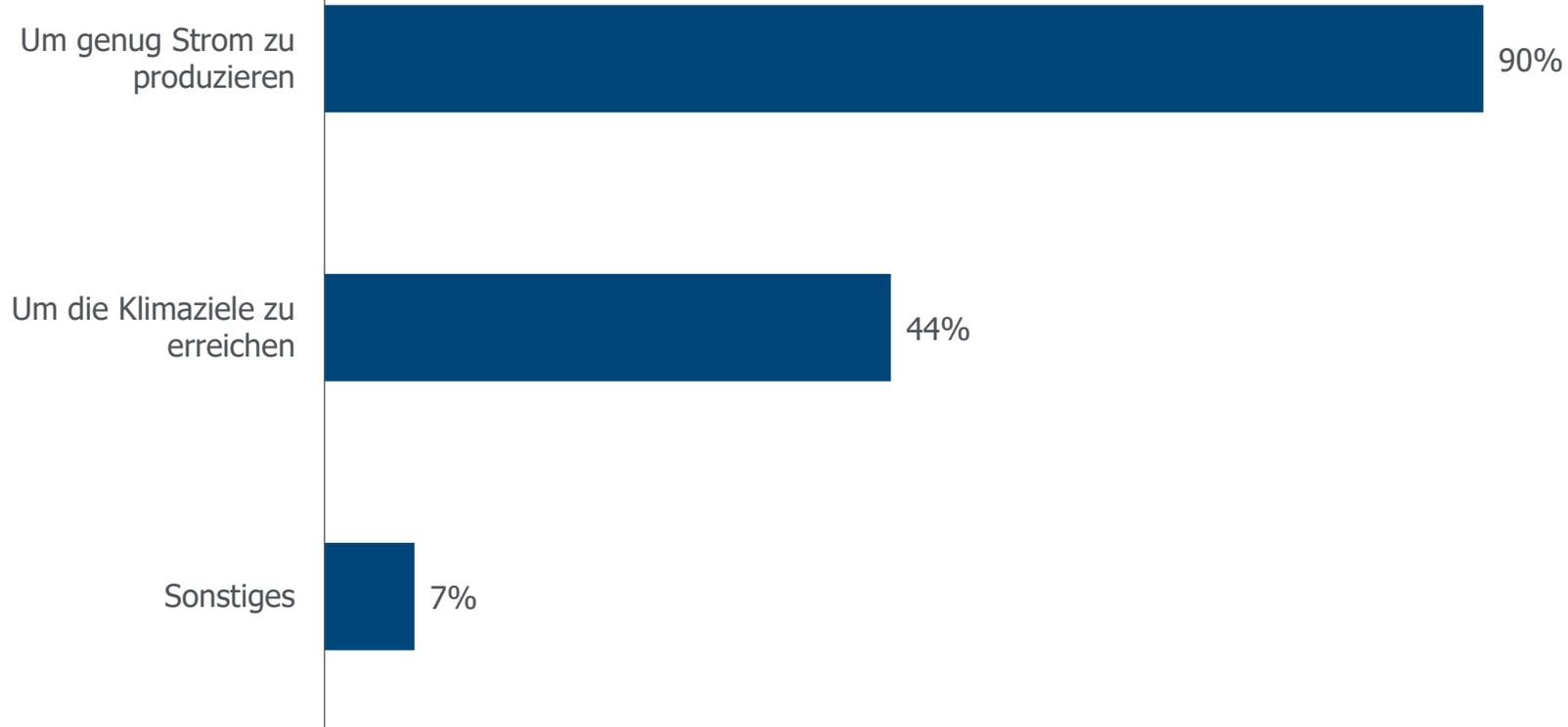
Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

## Pro Argumente Kernenergie

90 Prozent von jenen rund 54 Prozent der Gesamtstichprobe, die der Ansicht sind, dass in der Schweiz weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung eingesetzt werden sollte, begründen ihre Ansicht mit dem Argument, um genug Strom zu produzieren (49 Prozent auf die Gesamtstichprobe bezogen). 44 Prozent (und somit rund ein Viertel der Gesamtstichprobe) begründen den Einsatz der Kernenergie mit dem Erreichen der Klimaziele.

F5: Aus welchen Gründen sollte in der Schweiz weiterhin auch Kernenergie zur Stromerzeugung eingesetzt werden?

FILTER: WENN DIE SCHWEIZ WEITERHIN AUCH KERNENERGIE ZUR STROMERZEUGUNG EINSETZEN SOLLTE



Absolute Anzahl Antwortende (N=)

% bezogen aufs Gesamt-Total von n=2'239

1'087 49%

532 24%

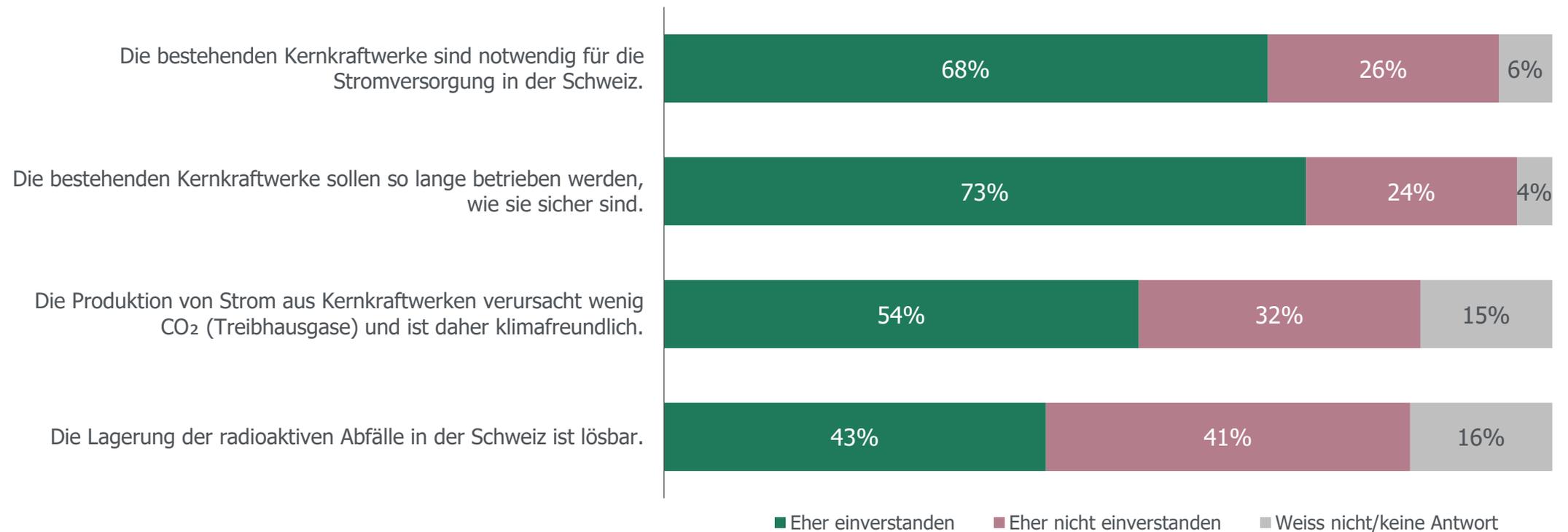
91 4%

Basis: 1'206 Befragte

# Einstellung Kernenergie – grundsätzliche Aussagen

Die meisten Befragten (73 Prozent) sind eher damit einverstanden, dass die bestehenden Kraftwerke so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind. Mehr als zwei Drittel (68 Prozent) sind eher einverstanden mit der Aussage, dass die bestehenden Kernkraftwerke notwendig für die Stromversorgung der Schweiz sind. Etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) sind eher der Ansicht, die Produktion von Strom aus Kernkraftwerken verursache wenig CO<sub>2</sub> und sei daher klimafreundlich, ca. ein Drittel (32 Prozent) ist damit eher nicht einverstanden. Rund die Waage halten sich die Meinungen beim Thema der Lösbarkeit der Lagerung radioaktiver Abfälle – 43 Prozent sind eher damit einverstanden, dass diese lösbar sei, 41 Prozent ist anderer Ansicht.

F6: Nun geht es um ein paar grundsätzliche Aussagen zur Kernenergie. Sind Sie mit den Aussagen **eher einverstanden** oder **eher nicht einverstanden**?

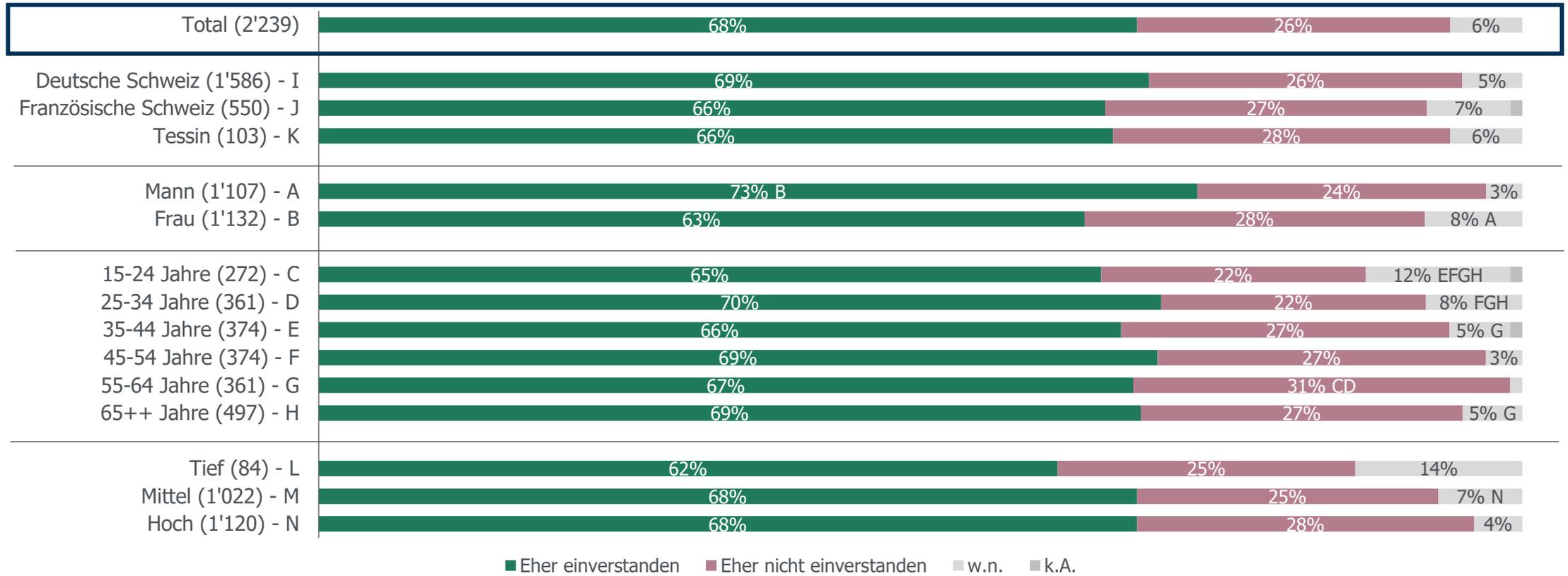


Basis: 2'239 Befragte

# Kernenergie: Notwendigkeit für Stromversorgung - Details

Mehr als zwei Drittel (68 Prozent) sind eher einverstanden mit der Aussage, dass die bestehenden Kernkraftwerke notwendig für die Stromversorgung der Schweiz sind – signifikant mehr Männer (73 Prozent) als Frauen (63 Prozent).

F6: Nun geht es um ein paar grundsätzliche Aussagen zur Kernenergie. Sind Sie mit den Aussagen eher einverstanden oder eher nicht einverstanden?  
 F6.1: Die bestehenden Kernkraftwerke sind **notwendig für die Stromversorgung in der Schweiz**.



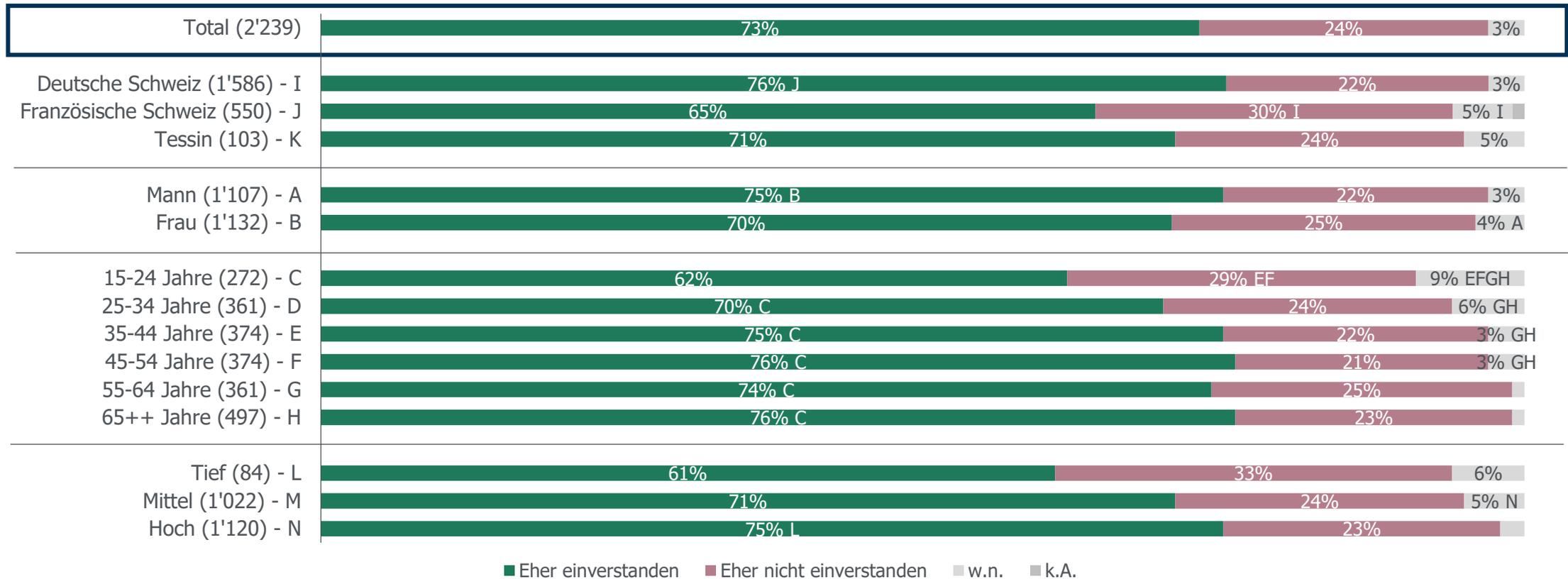
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Kernenergie: Betrieb, solange sie sicher sind - Details

73 Prozent sind mit der Aussage eher einverstanden, dass die bestehenden Kernkraftwerke so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind – 24 Prozent sind gegenteiliger Ansicht. Signifikant mehr Männer als Frauen und Personen ab 25 Jahren sowie Deutschschweizer und hoch Gebildete sind mit der Aussage eher einverstanden.

F6: Nun geht es um ein paar grundsätzliche Aussagen zur Kernenergie. Sind Sie mit den Aussagen eher einverstanden oder eher nicht einverstanden?  
 F6.2: Die bestehenden Kernkraftwerke **sollen so lange betrieben werden, wie sie sicher sind.**



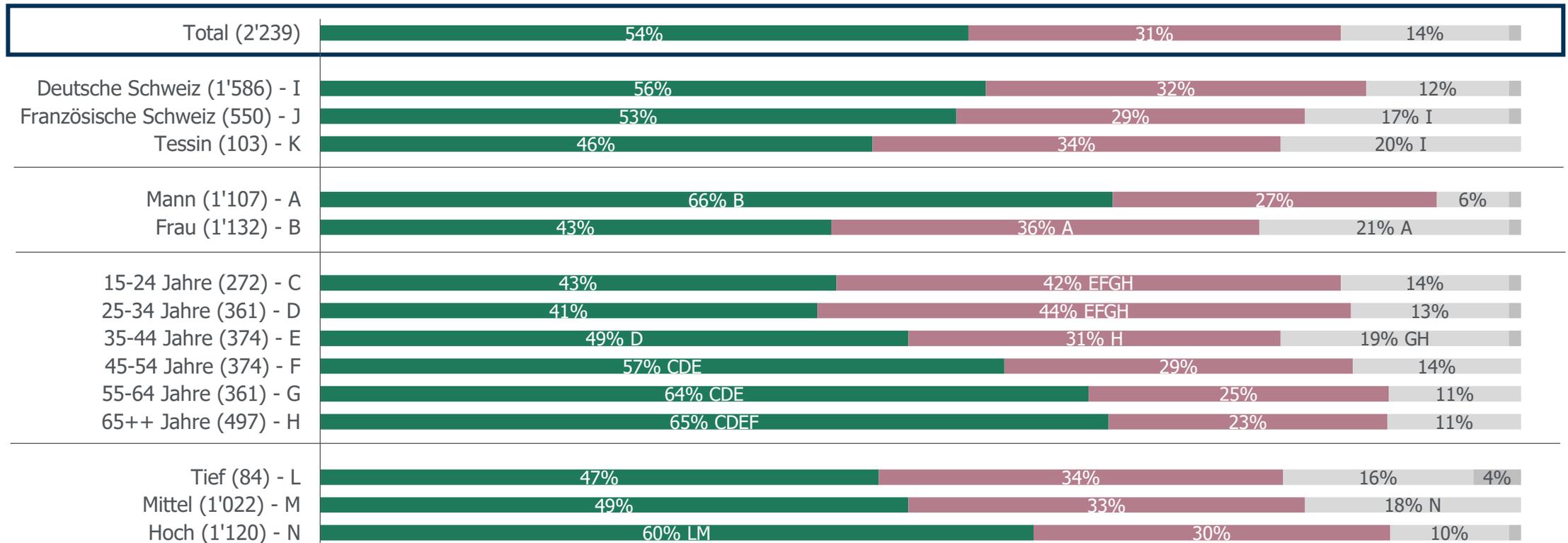
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Kernenergie: Verursacht wenig Treibhausgase - Details

Rund die Hälfte der Befragten (54 Prozent) ist mit der Aussage eher einverstanden, dass die Produktion von Strom aus Kernkraftwerken wenig CO<sub>2</sub> (Treibhausgase) verursacht und daher klimafreundlich ist – dabei sind signifikant mehr Männer als Frauen (66 Prozent vs. 43 Prozent) mit der Aussage einverstanden. 31 Prozent sind mit dieser Aussage eher nicht einverstanden. Je jünger die Altersgruppen, desto höher der Anteil «nicht einverstanden».

F6: Nun geht es um ein paar grundsätzliche Aussagen zur Kernenergie. Sind Sie mit den Aussagen eher einverstanden oder eher nicht einverstanden?  
 F6.3: Die Produktion von Strom aus Kernkraftwerken verursacht wenig CO<sub>2</sub> (Treibhausgase) und ist daher klimafreundlich.



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

■ Eher einverstanden ■ Eher nicht einverstanden ■ w.n. ■ k.A.

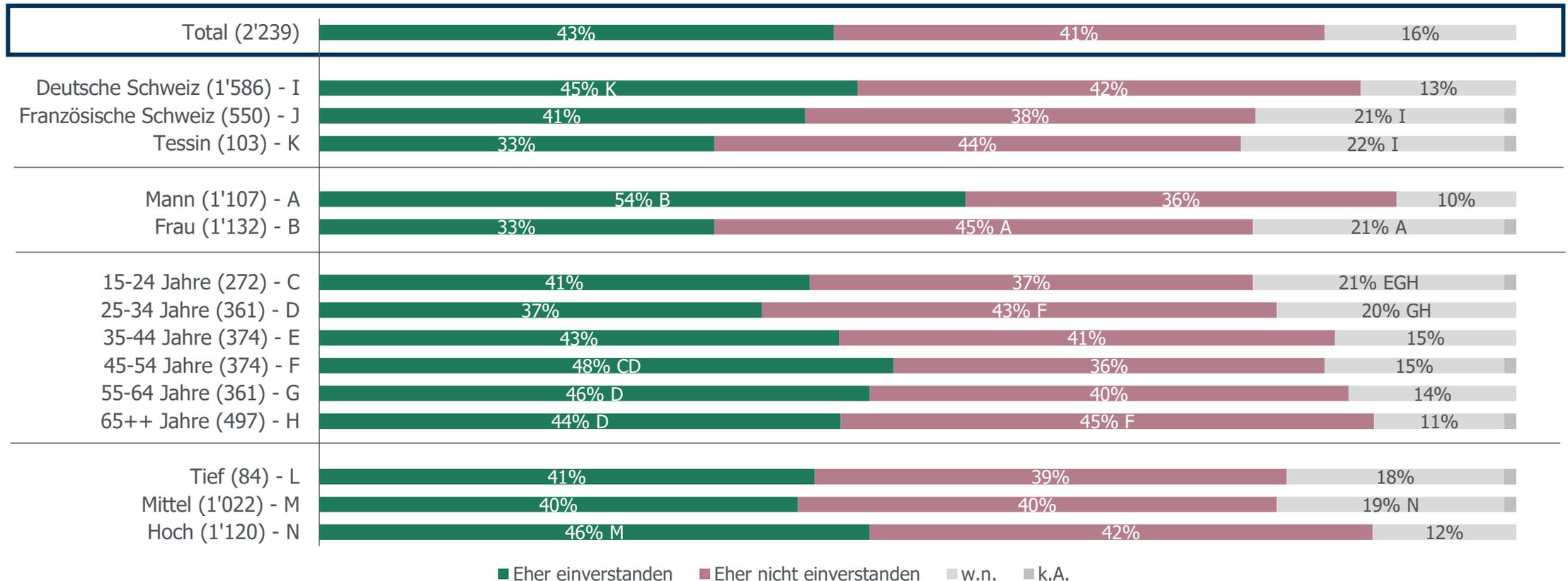
Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Kernenergie: Lösbarkeit Lagerung Abfälle - Details

Von den Befragten sind 43 Prozent eher mit der Aussage einverstanden, dass die Lagerung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz lösbar sei. Der Anteil der zustimmenden Männer liegt mit 54 Prozent bei dieser Aussage signifikant höher als bei den Frauen mit 33 Prozent. In der Deutschschweiz ist man signifikant häufiger mit der Aussage einverstanden als im Tessin.

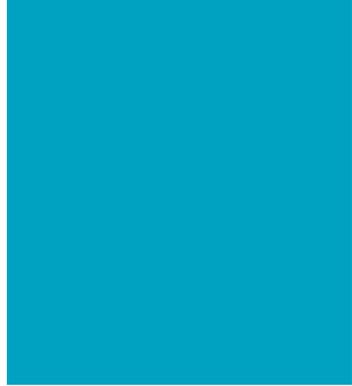
F6: Nun geht es um ein paar grundsätzliche Aussagen zur Kernenergie. Sind Sie mit den Aussagen eher einverstanden oder eher nicht einverstanden?

F6.4: Die Lagerung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz ist lösbar.



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

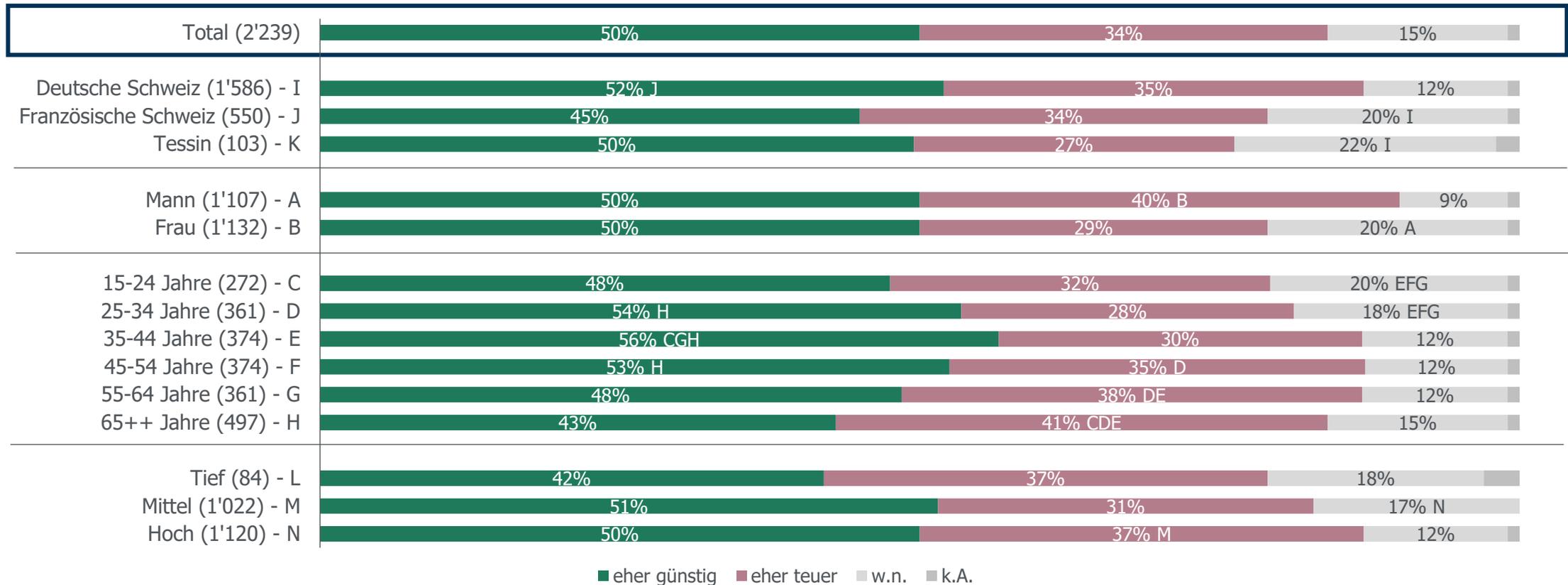


# Preis – Umwelt - Sicherheit

# Preis Strom aus Kernenergie – Details

Die Hälfte der Befragten (50 Prozent) sind der Ansicht, das Produkt «Strom aus Kernenergie» sei eher günstig – 34 Prozent sind der Meinung, es sei eher teuer. Mit 40 Prozent ist dabei der Anteil der Männer, welche das Produkt als eher teuer einstufen, signifikant höher als der Anteil der Frauen mit 29 Prozent). Die Altersgruppen ab 55 Jahren stufen signifikant häufiger das Produkt als eher teuer ein.

F7: Ist das Produkt «Strom aus Kernenergie» Ihrer Meinung nach **eher günstig oder eher teuer?**



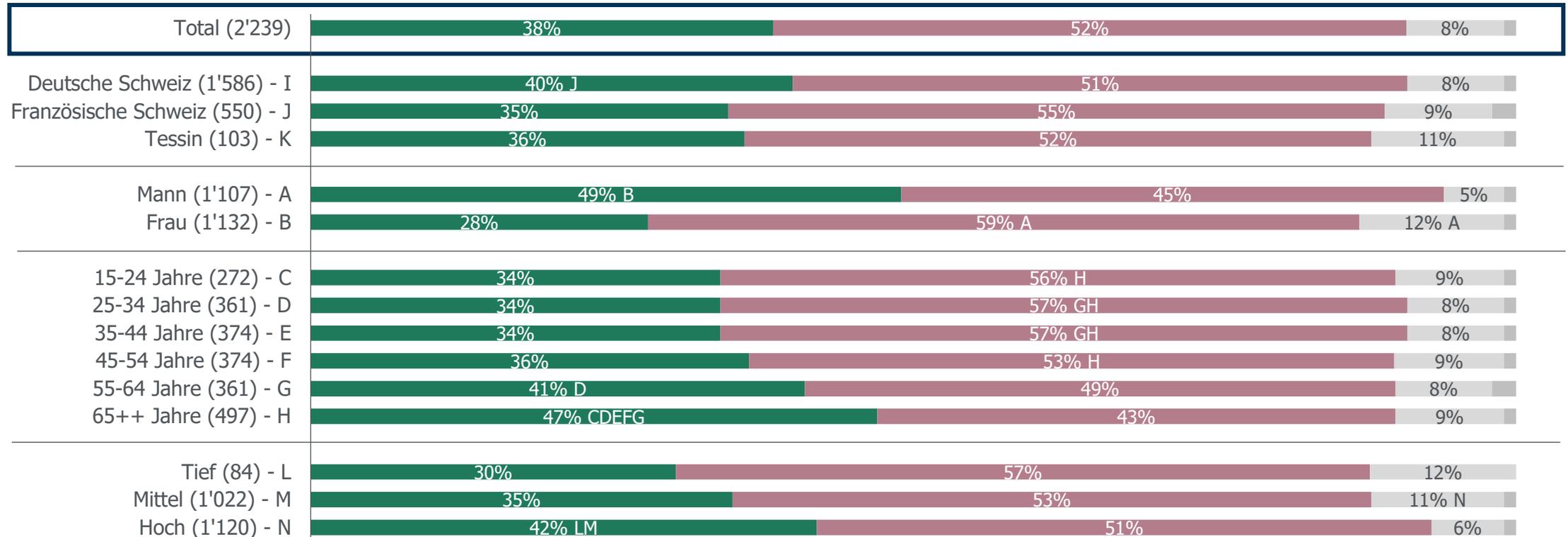
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Umweltfreundlichkeit Strom aus Kernenergie – Details

52 Prozent der Befragten sind der Ansicht, das Produkt «Strom aus Kernenergie» sei eher umweltschädlich, 38 Prozent finden, es sei eher umweltfreundlich. Der Anteil an Zustimmung bei den Männern ist mit 49 Prozent signifikant höher als bei den Frauen mit 28 Prozent. Auch bei den Personen über 65 Jahren ist der Anteil mit 47 Prozent signifikant höher als bei den meisten anderen Altersgruppen. Dies gilt ebenfalls für die Personen mit hoher/tertiärer Bildung (42 Prozent Zustimmung).

F8: Ist das Produkt «Strom aus Kernenergie» Ihrer Meinung nach **eher umweltfreundlich oder eher umweltschädlich?**



■ eher umweltfreundlich ■ eher umweltschädlich ■ w.n. ■ k.A.

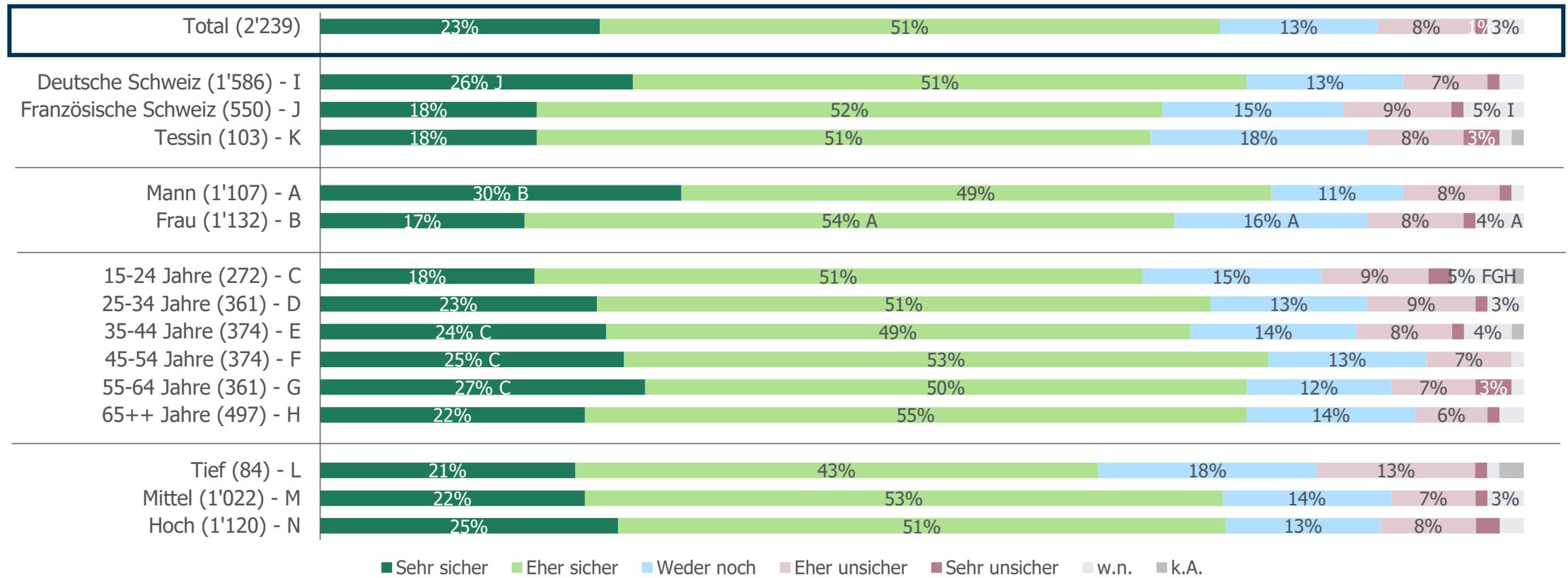
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Sicherheit Kernkraftwerke - Details

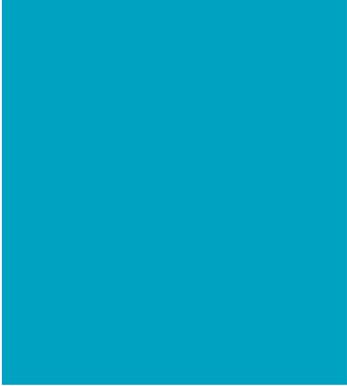
Gesamthft gesehen halten knapp drei Viertel der Befragten (74 Prozent) die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz für sehr sicher oder eher sicher (23 Prozent halten sie für sehr sicher). 13 Prozent halten diese für weder noch, 8 Prozent für eher unsicher und 1 % für sehr unsicher. Bei der Altersgruppe der 15-24-Jährigen ist der Anteil jener geringer als bei den anderen, welcher die bestehenden KKW für sehr sicher hält.

F9: Halten Sie die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz für ...?



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

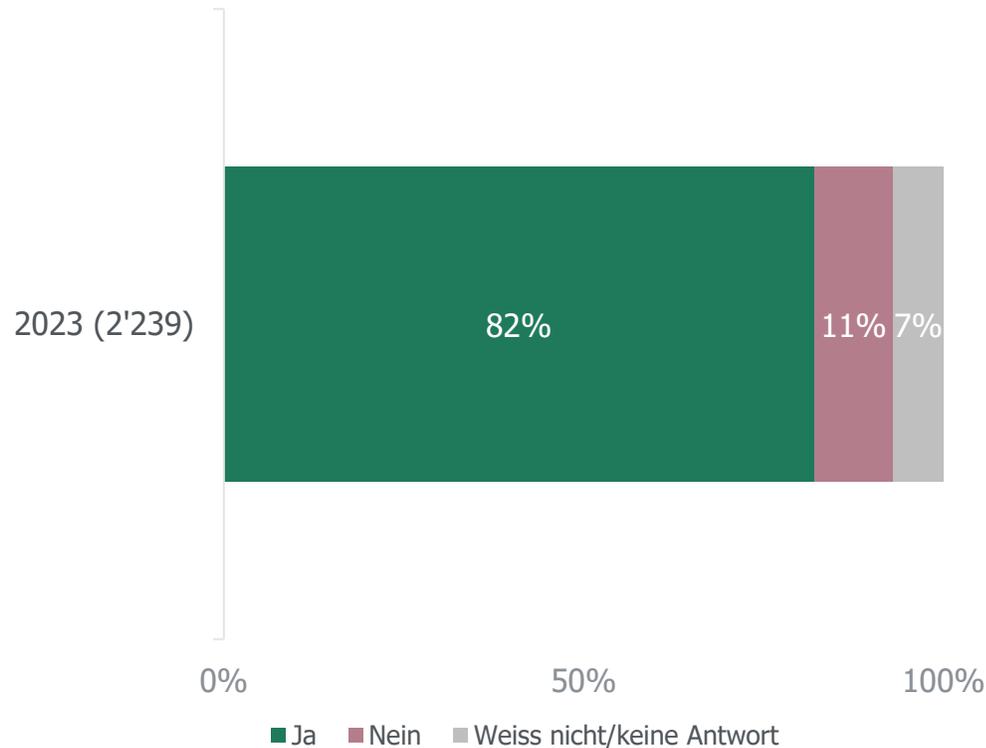


# Profit Bevölkerung und Wirtschaft – Produktionsland – Grad Selbstversorgung

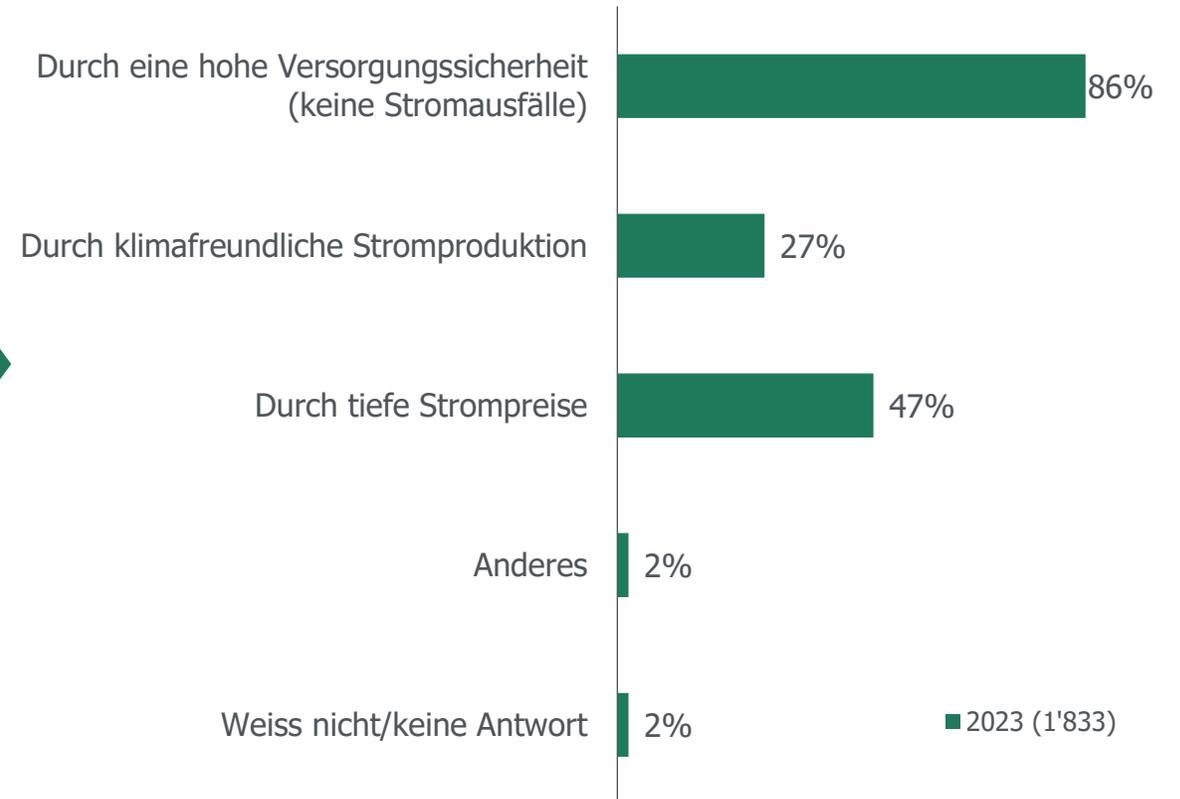
# Profit und Gründe Strom aus Kernenergie Bevölkerung

82 Prozent glauben, dass die Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahren von der Kernenergie profitiert hat. Von diesen 82 Prozent sind wiederum 86 Prozent der Ansicht, dass die Bevölkerung durch eine hohe Versorgungssicherheit (keine Stromausfälle) profitiert hat. Als zweitwichtigster Grund werden von 47 Prozent der Zustimmungen tiefere Strompreise genannt.

F10: Glauben Sie, dass die Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahren von der Kernenergie profitiert hat?



F11: Inwiefern glauben Sie, dass die Bevölkerung profitiert hat?  
Filter: WENN DIE BEVÖLKERUNG VON DER KERNENERGIE PROFITIERT HAT



Basis: Zahlen in Klammern

# Profit Strom aus Kernenergie Bevölkerung – Details

Signifikant mehr Männer als Frauen (84 Prozent zu 80 Prozent) glauben, dass die Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahren von der Kernenergie profitiert hat. Innerhalb der Altersgruppen ist die jüngste Altersgruppe (bis 24 Jahren) jene, welche eine signifikant niedrigere Zustimmung aufweist als die anderen Gruppen. Auch im Tessin ist die Zustimmung signifikant niedriger.

F10: Glauben Sie, dass die Schweizer **Bevölkerung** in den letzten Jahren von der Kernenergie **profitiert** hat?



■ Ja ■ Nein ■ w.n. ■ k.A.

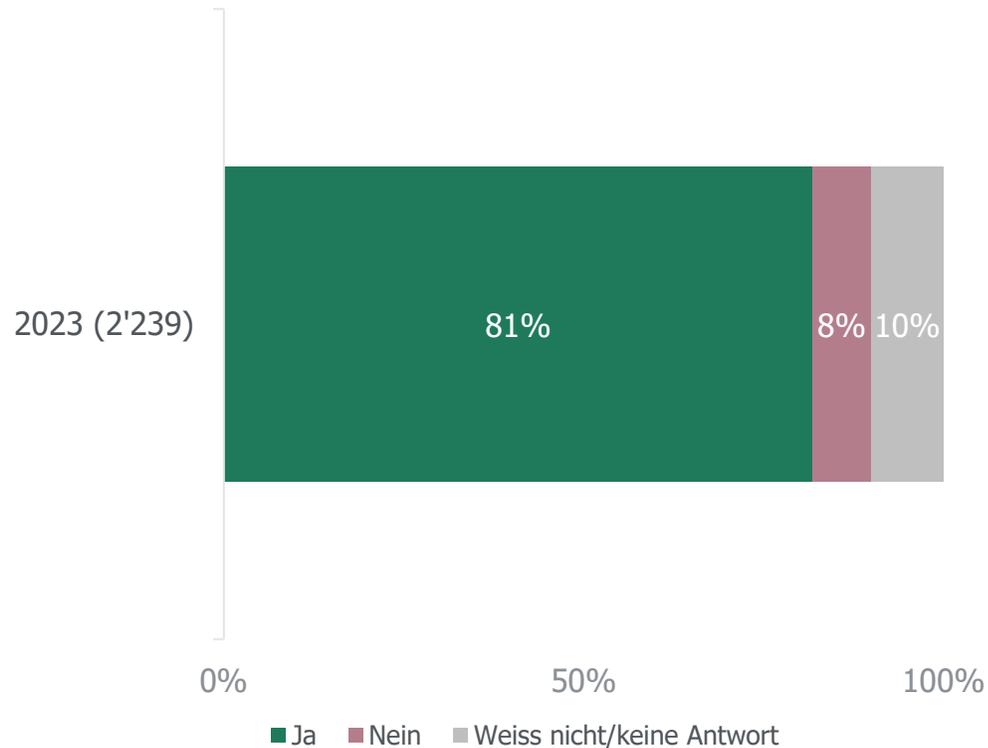
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

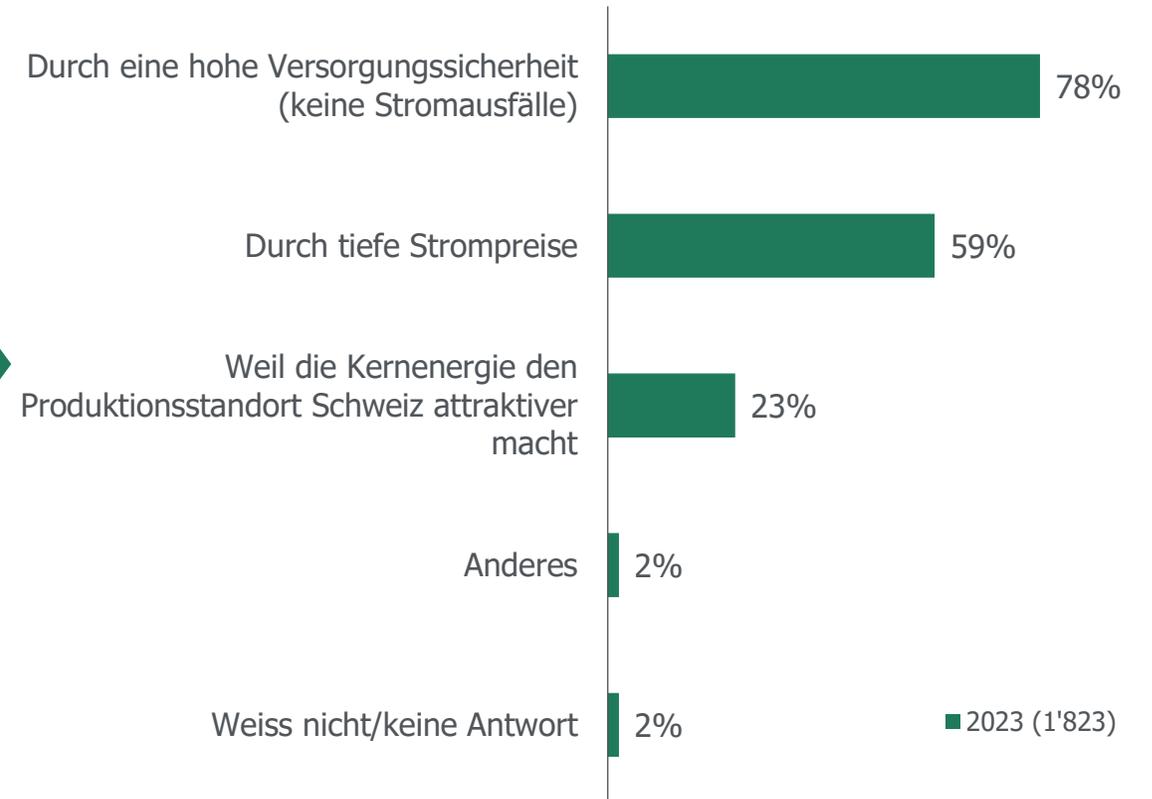
# Profit und Gründe Strom aus Kernenergie Wirtschaft

81 Prozent glauben, dass die Schweizer Wirtschaft in den letzten Jahren von Kernenergie profitiert hat. Auch hier wird die hohe Versorgungssicherheit am häufigsten als Begründung genannt, vor tieferen Strompreisen.

F12: Und glauben Sie, dass die Schweizer **Wirtschaft** in den letzten Jahren von der Kernenergie **profitiert** hat?



F13: Inwiefern glauben Sie, dass die Wirtschaft profitiert hat?  
Filter: WENN DIE WIRTSCHAFT VON DER KERNENERGIE PROFITIERT HAT

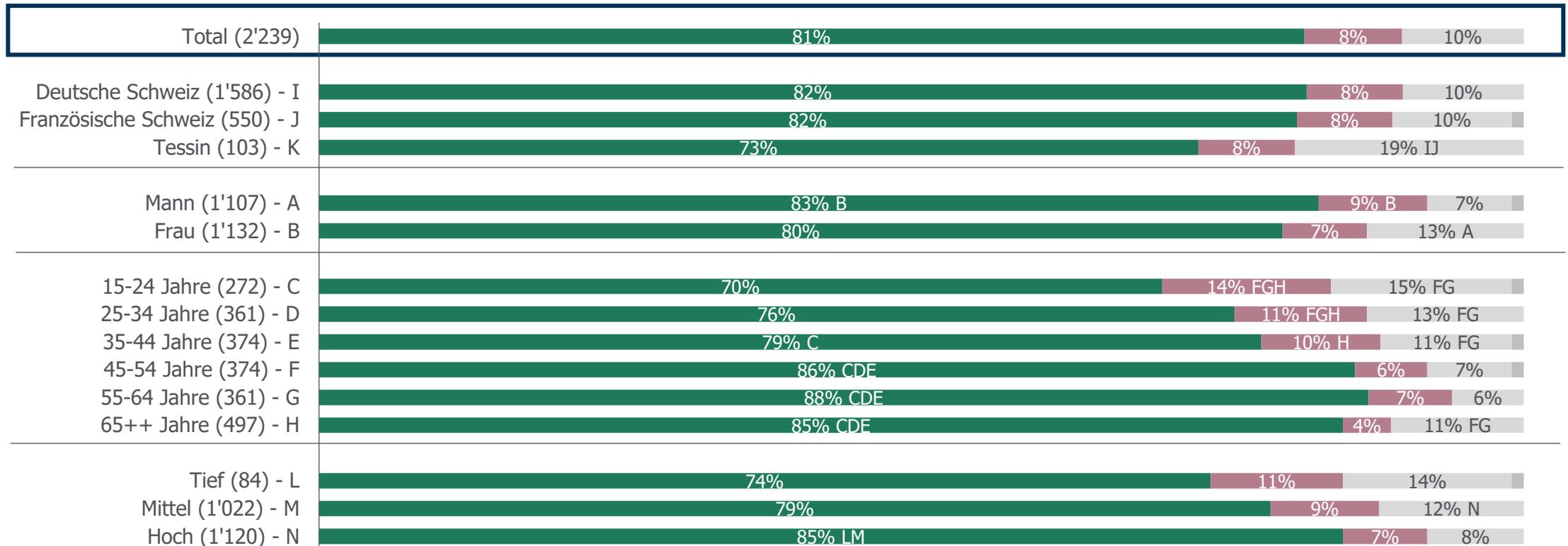


Basis: Zahlen in Klammern

# Profit Strom aus Kernenergie Wirtschaft – Details

Beim Subgruppenvergleich ist erkennbar, dass bei den jüngeren Altersgruppen (bis 44-Jährig) der Nein-Anteil signifikant höher ist als bei den anderen Altersgruppen.

F12: Und glauben Sie, dass die Schweizer **Wirtschaft** in den letzten Jahren von der Kernenergie **profitiert** hat?



■ Ja ■ Nein ■ w.n. ■ k.A.

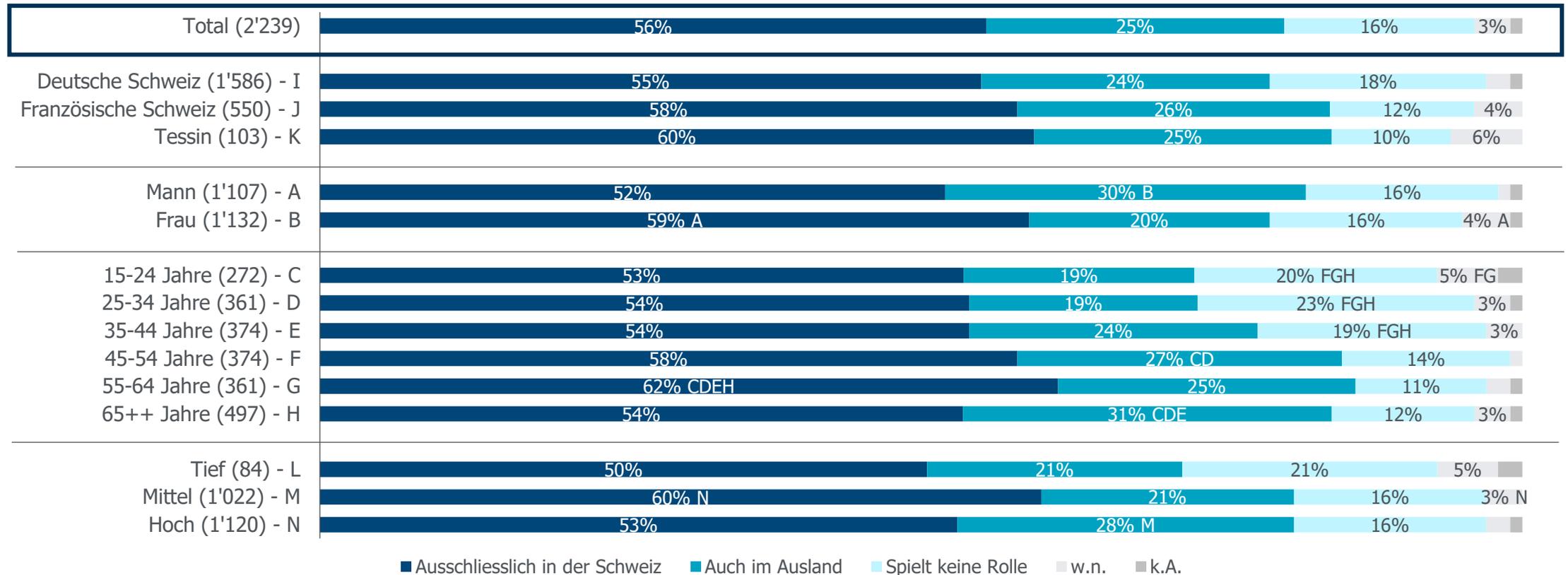
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Stromproduktionsland – Details

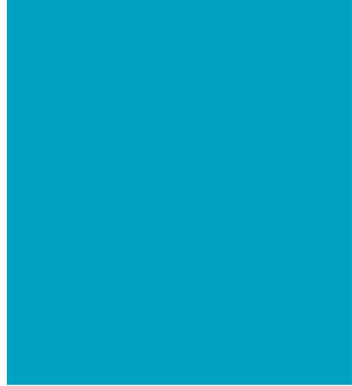
Die Mehrheit (56 Prozent) ist der Meinung, dass unser Strom in Zukunft ausschliesslich in der Schweiz produziert werden solle. Frauen sind signifikant häufiger dieser Ansicht als Männer (59 vs. 52 Prozent). Insgesamt würden 25 Prozent eine Stromproduktion auch im Ausland sehen, für 16 Prozent spielt dies keine Rolle.

F14: Sollte Ihrer Meinung nach unser Strom in Zukunft ausschliesslich in der Schweiz oder auch im Ausland produziert werden oder spielt das für Sie keine Rolle?



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

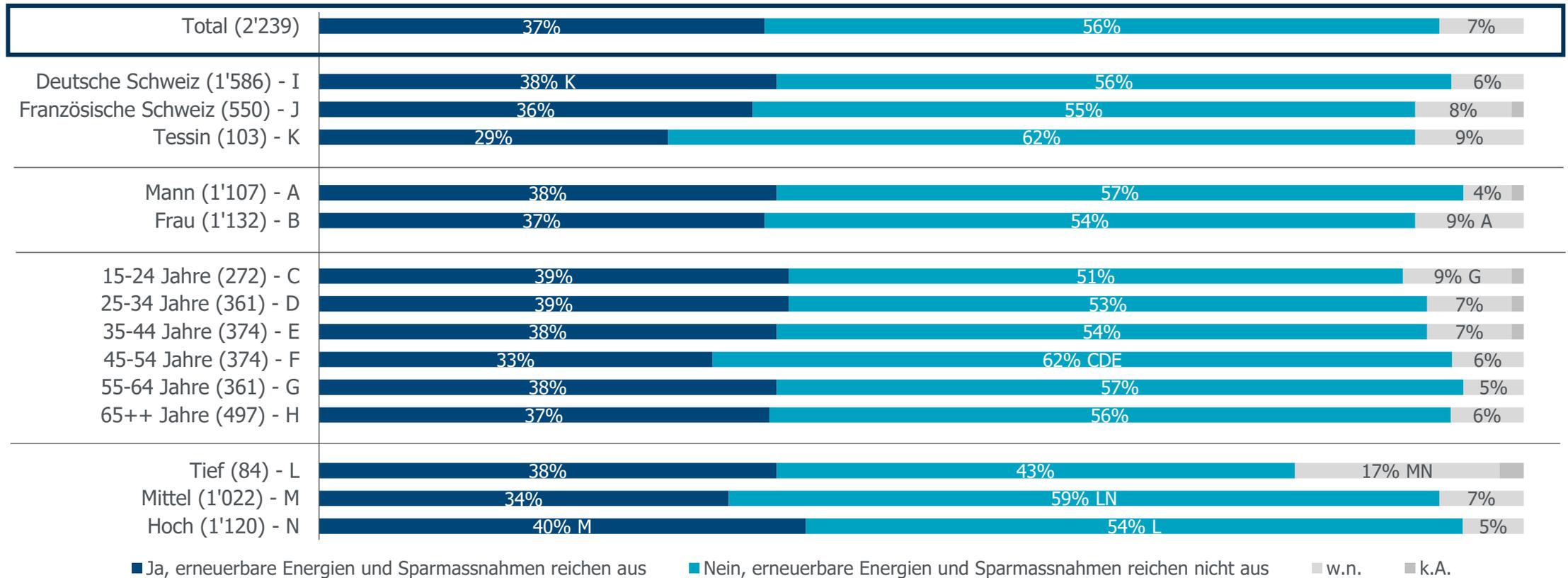


# Ersatz KKW

# Ersatz Kernkraftwerke durch erneuerbare Energien - Details

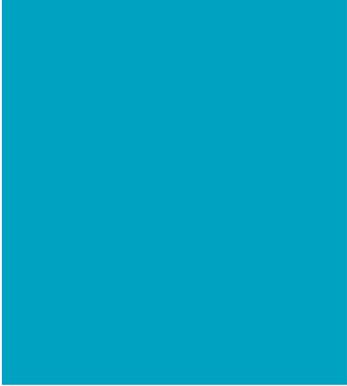
56 Prozent der Befragten denken, dass die Förderung von erneuerbaren Energien (wie z.B. Solarkraft, Windenergie, etc.) und Sparmassnahmen nicht reichen, um auf Kernenergie verzichten zu können – 37 Prozent denken, dies würde ausreichen.

F16: Denken Sie, dass die Förderung von erneuerbaren Energien (wie z.B. Solarkraft, Windenergie, etc.) und Sparmassnahmen reichen, um auf Kernenergie verzichten zu können?



Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

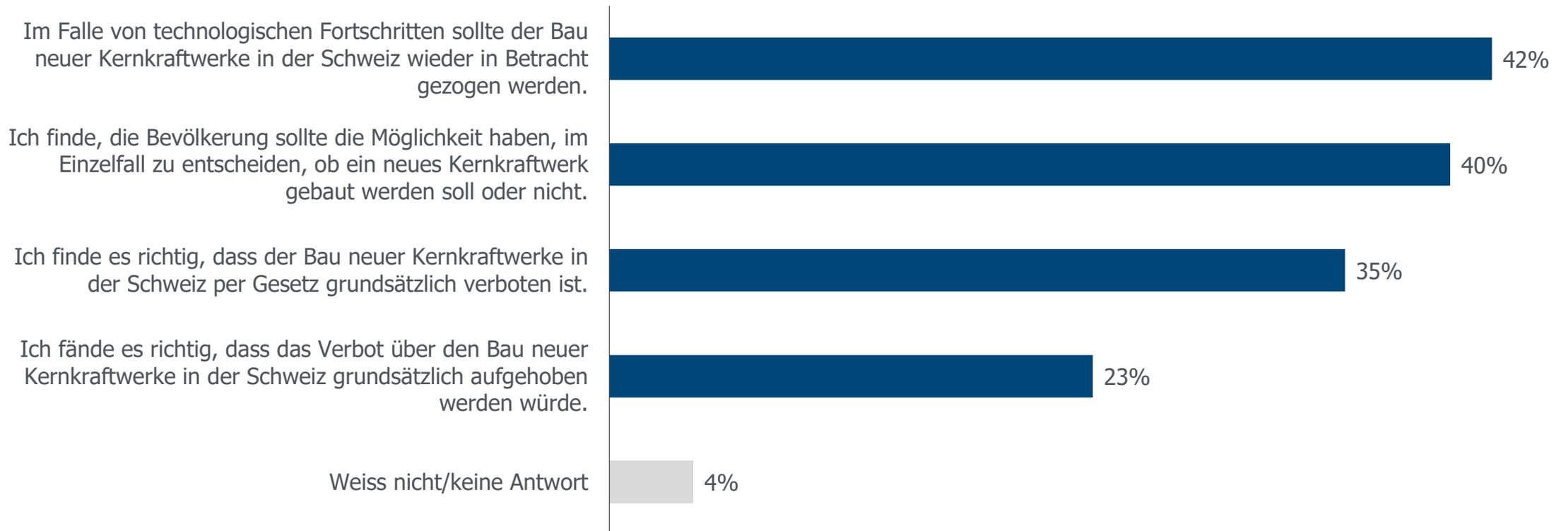


# Gesetzliche Rahmenbedingungen

# Gesetzliche Rahmenbedingungen – Überblick

42 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass im Fall von technologischen Fortschritten der Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz wieder in Betracht gezogen werden sollte. 40 Prozent finden, dass die Bevölkerung die Möglichkeit haben sollte, im Einzelfall zu entscheiden, ob ein neues Kernkraftwerk gebaut werden soll oder nicht. 35 Prozent der Befragten finden es richtig, dass der Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz per Gesetz grundsätzlich verboten ist. 23 Prozent fänden es richtig, dass das Verbot über den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz grundsätzlich aufgehoben werden würde.

F17: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu? (Mehrfachnennung)

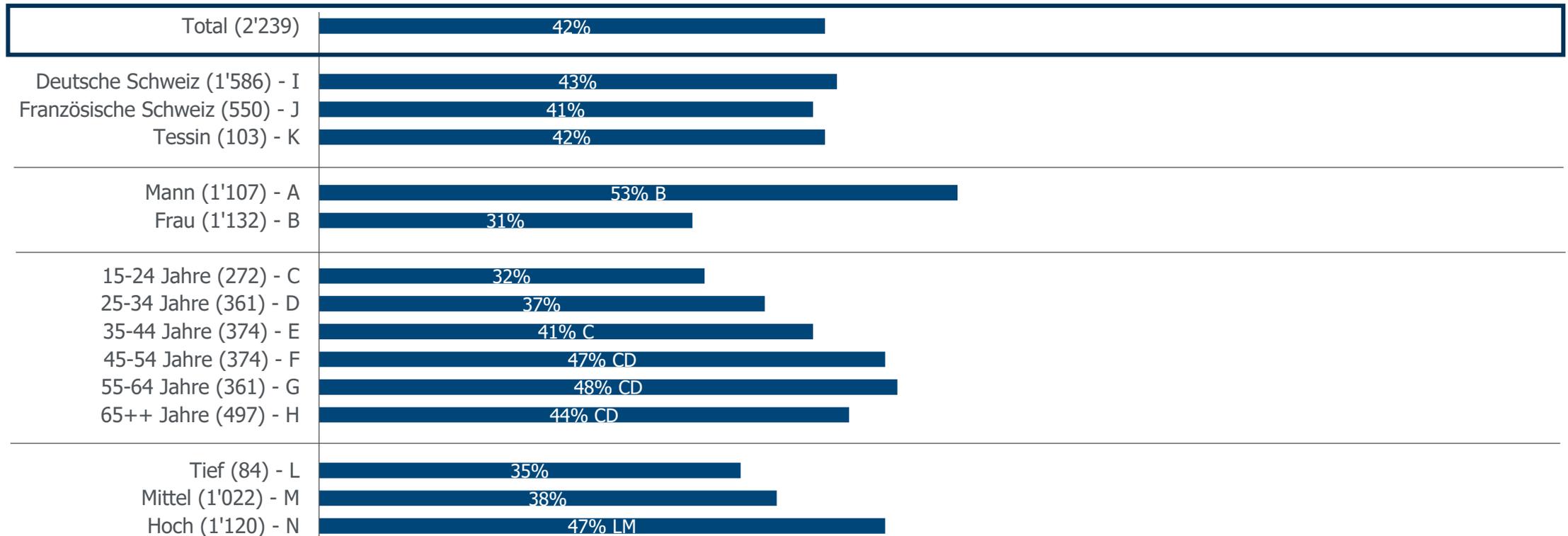


Basis: 2'239 Befragte

# Gesetzliche Rahmenbedingungen – Detail Bau neuer Kernkraftwerke im Falle von technologischen Fortschritten

42 Prozent der Befragten finden es richtig, dass im Falle von technologischen Fortschritten der Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz wieder in Betracht gezogen werden sollte. Dabei stimmen mit 53 Prozent signifikant mehr Männer als Frauen (31 Prozent) dieser Aussage zu. Auch Personen über 35 Jahren und hoch gebildete Personen zählen signifikant häufiger zu jenen, die der Aussage zustimmen.

F17: Zustimmung zur Aussage: Im Falle von technologischen Fortschritten sollte der **Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz wieder in Betracht** gezogen werden.



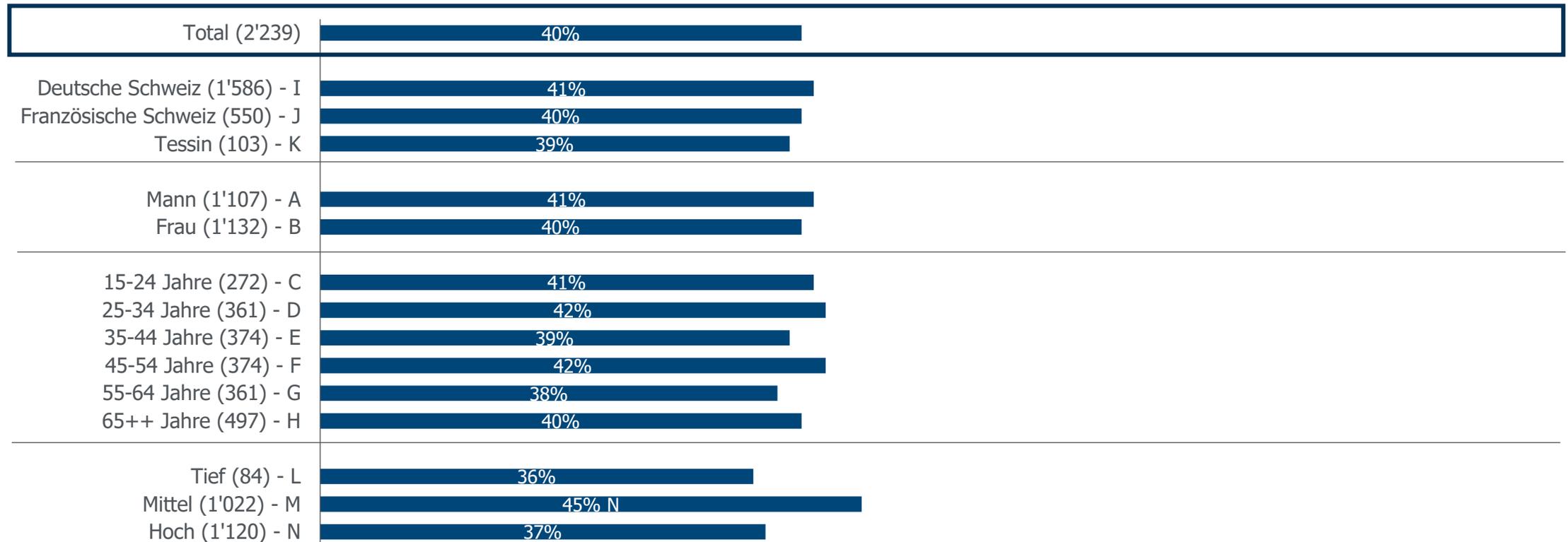
Basis: Zahlen in Klammern

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Gesetzliche Rahmenbedingungen – Detail Möglichkeit Entscheidung im Einzelfall

40 Prozent finden, dass die Bevölkerung die Möglichkeit haben sollte, im Einzelfall zu entscheiden, ob ein neues Kernkraftwerk gebaut werden soll oder nicht. Bei dieser Frage gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern bzw. Altersgruppen.

F17: Zustimmung zur Aussage: Ich finde, die Bevölkerung sollte die **Möglichkeit** haben, im **Einzelfall zu entscheiden**, ob ein neues Kernkraftwerk gebaut werden soll oder nicht.



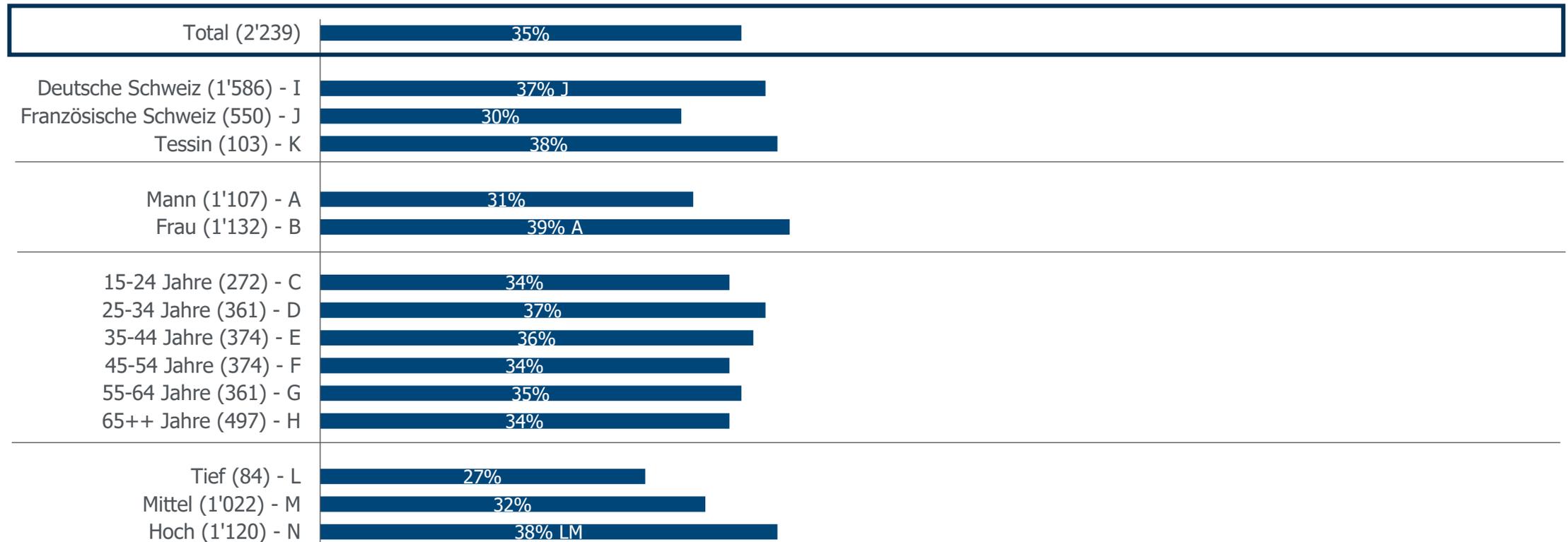
Basis: Zahlen in Klammern

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Gesetzliche Rahmenbedingungen – Detail Bau neuer KKW per Gesetz verboten

Gesamthaft gesehen finden es 35 Prozent der Befragten richtig, dass der Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz per Gesetz grundsätzlich verboten ist – signifikant mehr Frauen (39 Prozent) als Männer (31 Prozent). In der Deutsch- und Italienischsprachigen Schweiz sind die Anteile der Zustimmung signifikant höher als jene in der Westschweiz.

F17: Zustimmung zur Aussage: Ich finde es **richtig**, dass der **Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz per Gesetz grundsätzlich verboten** ist.



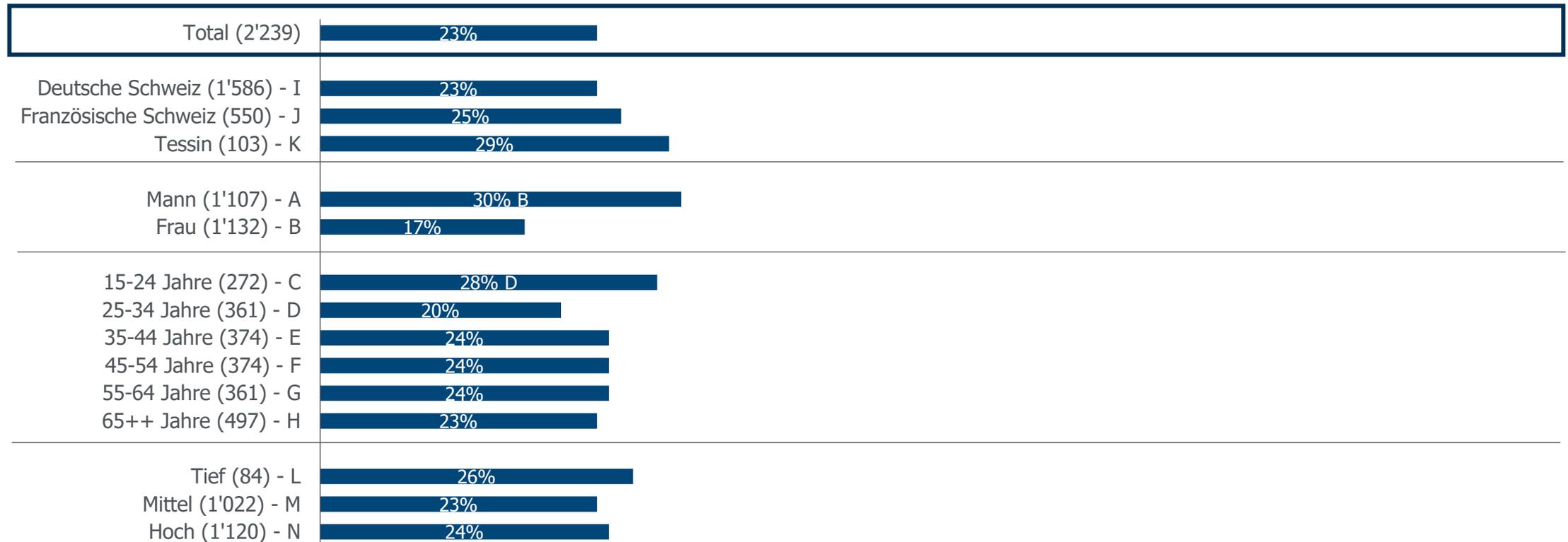
Basis: Zahlen in Klammern

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Gesetzliche Rahmenbedingungen – Detail Aufhebung Gesetzesverbot Bau neuer KKW

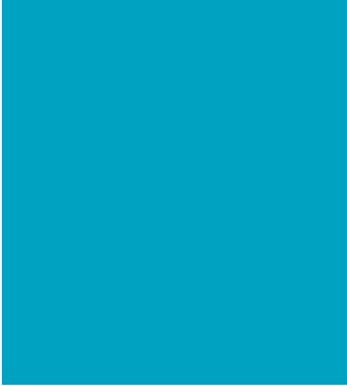
23 Prozent fänden es richtig, dass das Verbot über den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz grundsätzlich aufgehoben werden würde. Dabei stimmen 30 Prozent der Männer und 17 Prozent der Frauen der Aussage zu.

F17: Zustimmung zur Aussage: Ich fände es richtig, dass das **Verbot über den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz** grundsätzlich **aufgehoben** werden würde.



Basis: Zahlen in Klammern

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)



# Kerntechnologische Forschung – Einstellung Energiewende – Entsorgung

# Kerntechnologische Forschung – Details

79 Prozent denken, dass kerntechnologische Forschung und Ausbildung in der Schweiz weiterhin möglich sein soll, 10 Prozent sind gegenteiliger Ansicht. Signifikant mehr Personen ab 35 Jahren und den älteren Altersgruppen, Männer, Personen in der Deutschschweiz und hoch gebildete Personen befürworten dies stärker als die anderen Subgruppen.

F18: Denken Sie, dass **kerntechnologische Forschung und Ausbildung** in der Schweiz **weiterhin möglich** sein soll?



■ Ja ■ Nein ■ w.n. ■ k.A.

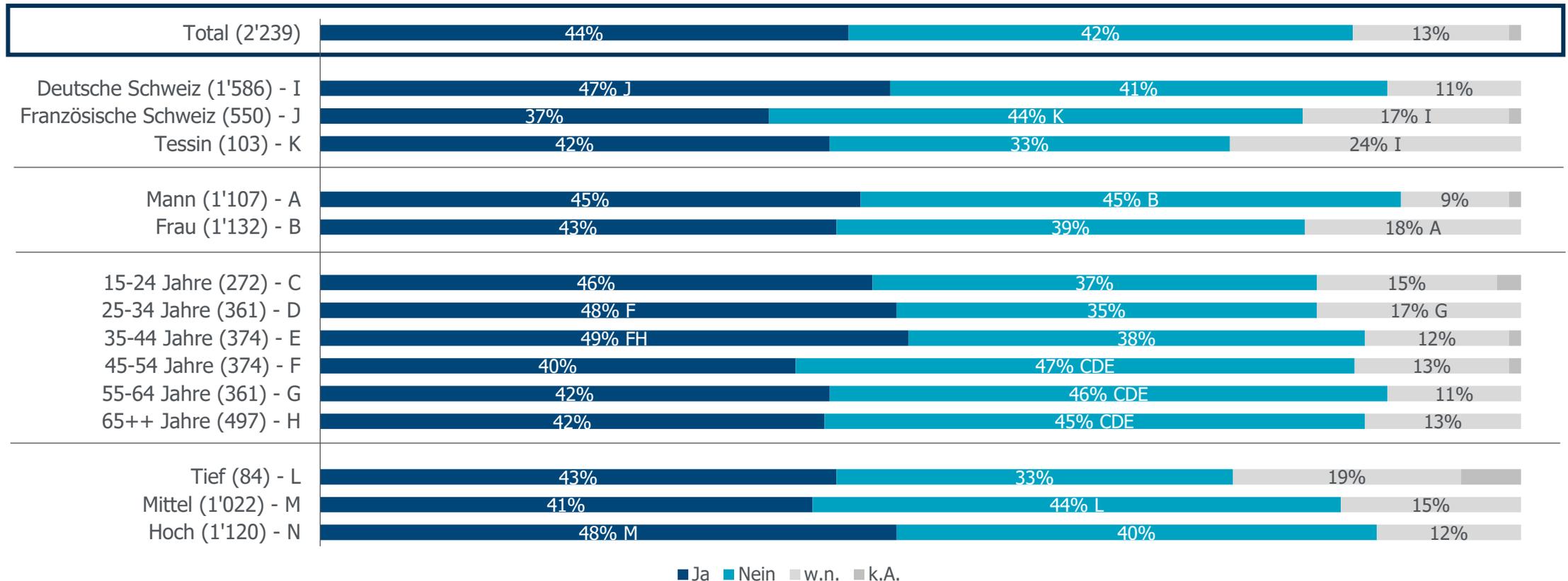
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Einstellung Energiewende – Details

44 Prozent bejahen die Frage, ob sie daran glauben, dass die Energiewende gelingt, d.h. dass die Schweiz auch ohne eigene Kraftwerke längerfristig genügend klimafreundlichen Strom hat – insbesondere in der Deutschschweiz. 42 Prozent sind der Ansicht, die Energiewende gelinge nicht. Dabei sind signifikant mehr Männer (45 Prozent) der Meinung, die Energiewende gelinge nicht (Frauen: 39 Prozent).

F19: Glauben Sie, dass die **Energiewende gelingt**, d.h. dass die Schweiz auch ohne eigene Kernkraftwerke längerfristig genügend klimafreundlichen Strom hat?



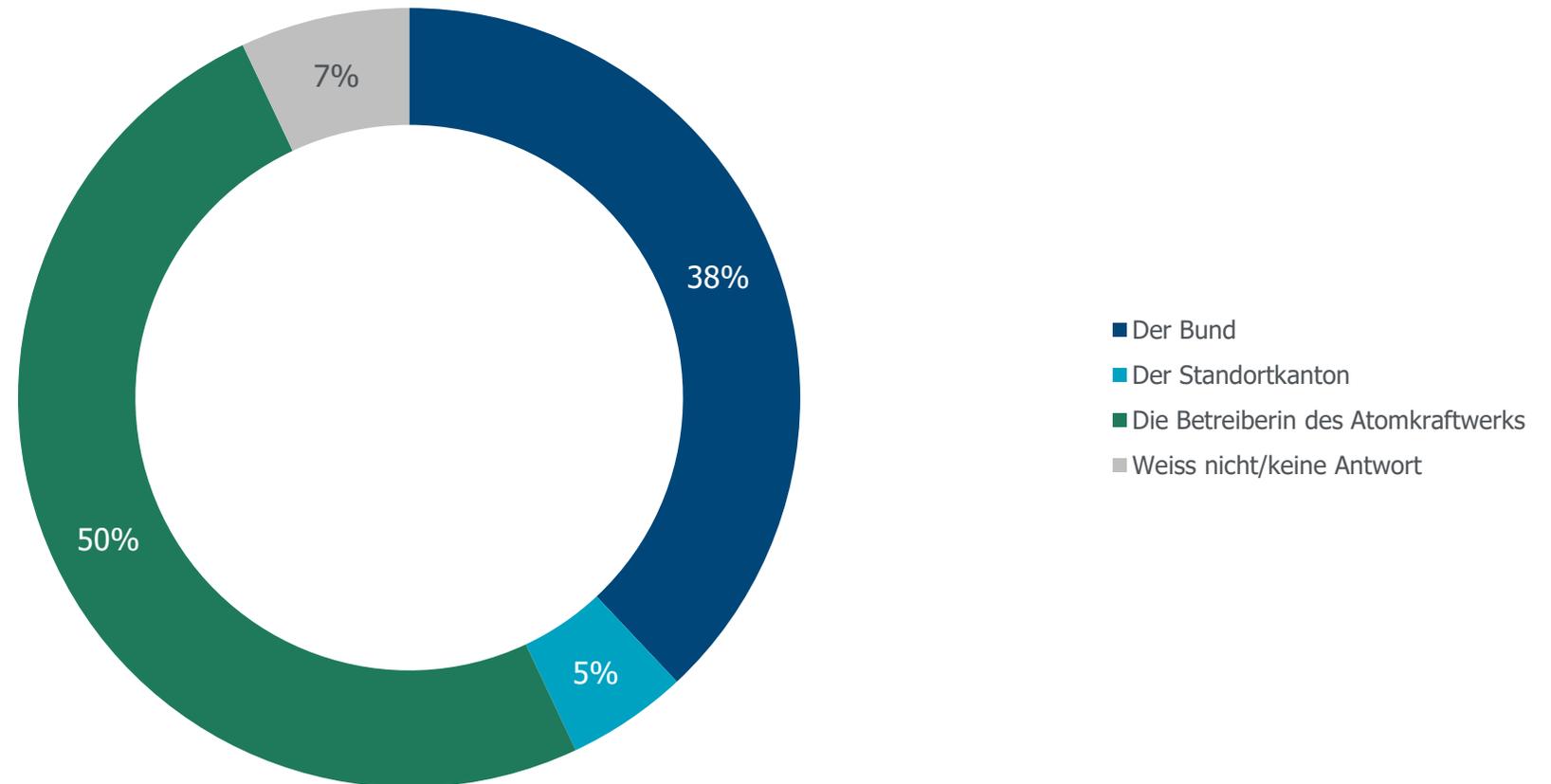
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <=3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

# Finanzierung Entsorgung

Die Hälfte denkt (korrekt), dass für die Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle nach Stilllegung eines Atomkraftwerks die Betreiberin des Atomkraftwerks zuständig sei. 38 Prozent denken, der Bund sei hierfür zuständig, 5 Prozent sind der Ansicht, der Standortkanton sei zuständig.

F21: Was denken Sie - wer ist für die Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle nach Stilllegung eines Atomkraftwerks zuständig?

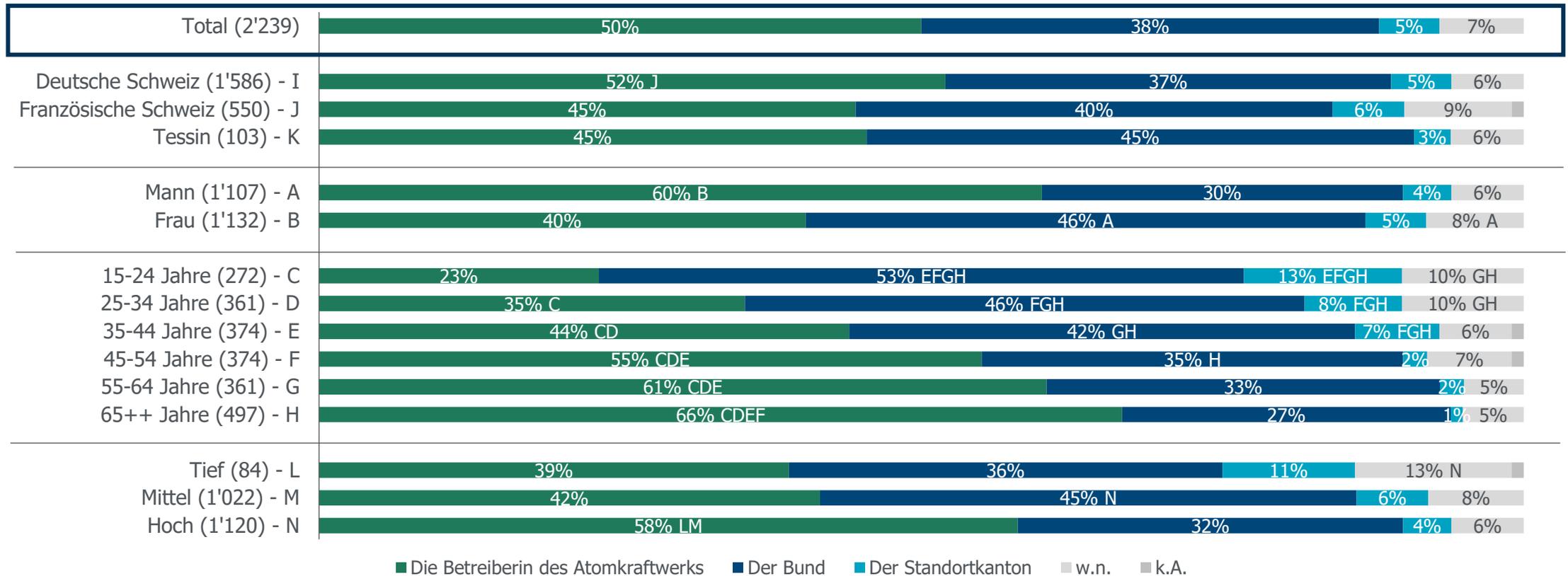


Basis: 2'239 Befragte

# Finanzierung Entsorgung – Details

Die Hälfte denkt, dass für die Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle nach Stilllegung eines Atomkraftwerks die Betreiberin des Atomkraftwerks zuständig ist, 38 Prozent denkt, es sei der Bund, 5 Prozent sind der Ansicht, der Standortkanton sei zuständig.

F21: Was denken Sie - wer ist für die Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle nach Stilllegung eines Atomkraftwerks zuständig?

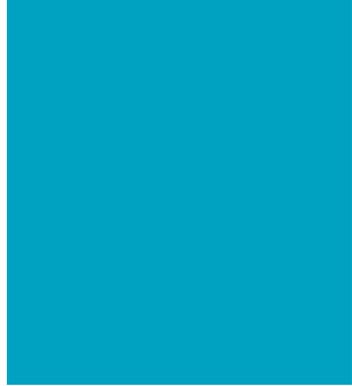


Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)



# Annex



# Stichprobe

Weitere Informationen

# Statistische Merkmale – gewichtet (disproportionale Stichprobe)



**71%**  
Deutschschweiz

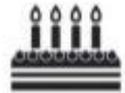
**25%**  
Suisse Romande

**5%**  
Tessin



**51%**  
Frau

**49%**  
Mann



**12%**  
15-24 Jahre

**16%**  
25-34 Jahre

**17%**  
35-44 Jahre

**17%**  
45-54 Jahre

**16%**  
55-64 Jahre

**22%**  
65+ Jahre

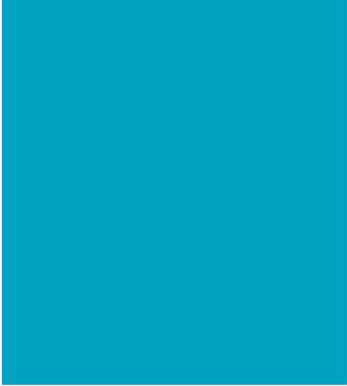


**4%**  
Tief

**46%**  
Mittel

**50%**  
Hoch

Basis: 2'239 Befragte

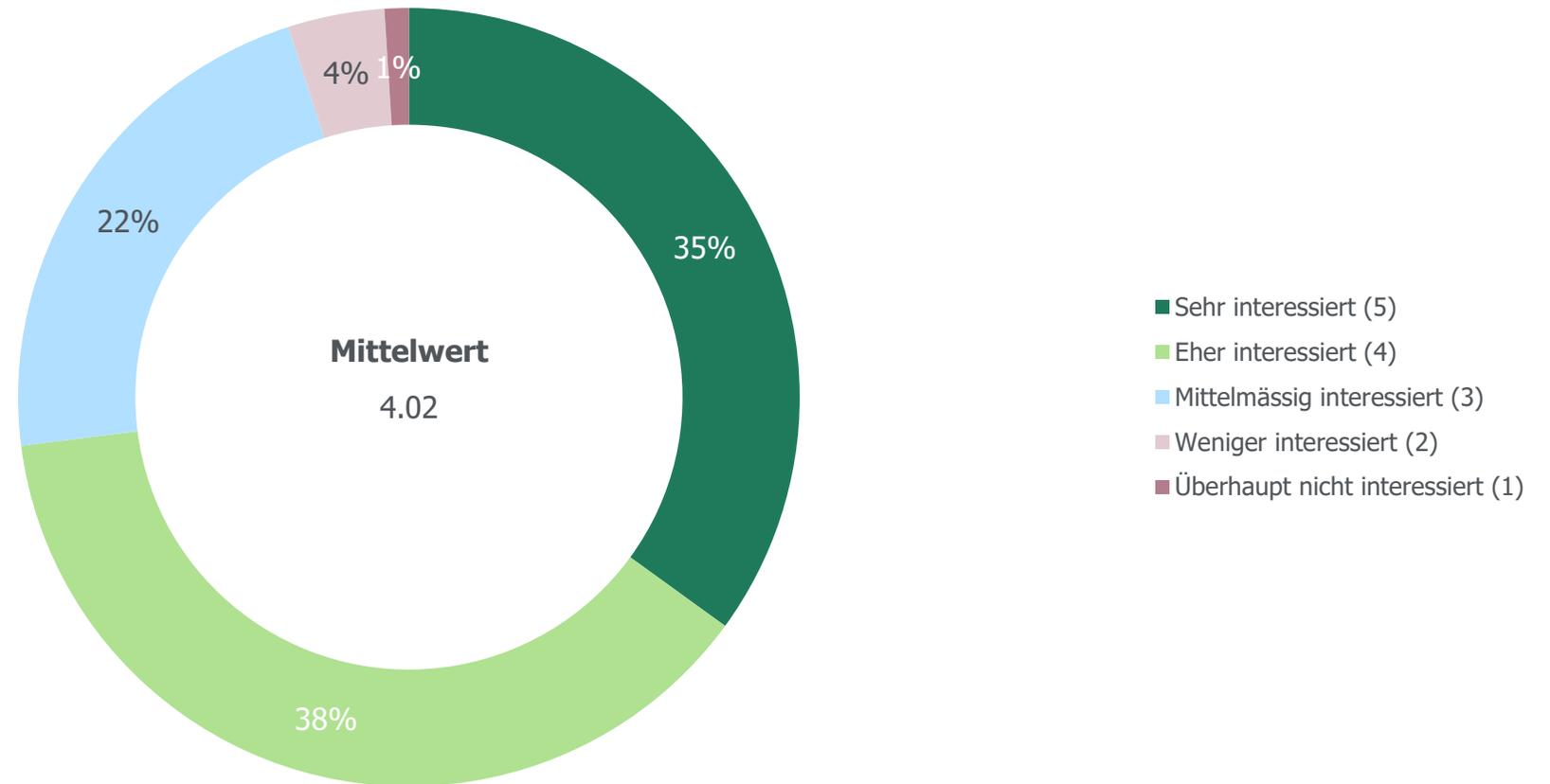


# Intro-Fragen

# Interesse an Thema Energie - Überblick

73 Prozent der Teilnehmenden sind sehr oder eher am Thema Energie interessiert, 22 Prozent geben an, mittelmässig interessiert zu sein. Wenig bzw. überhaupt kein Interesse am Thema haben 5 Prozent der Befragten.

F0: Wie sehr sind Sie am Thema Energie interessiert?

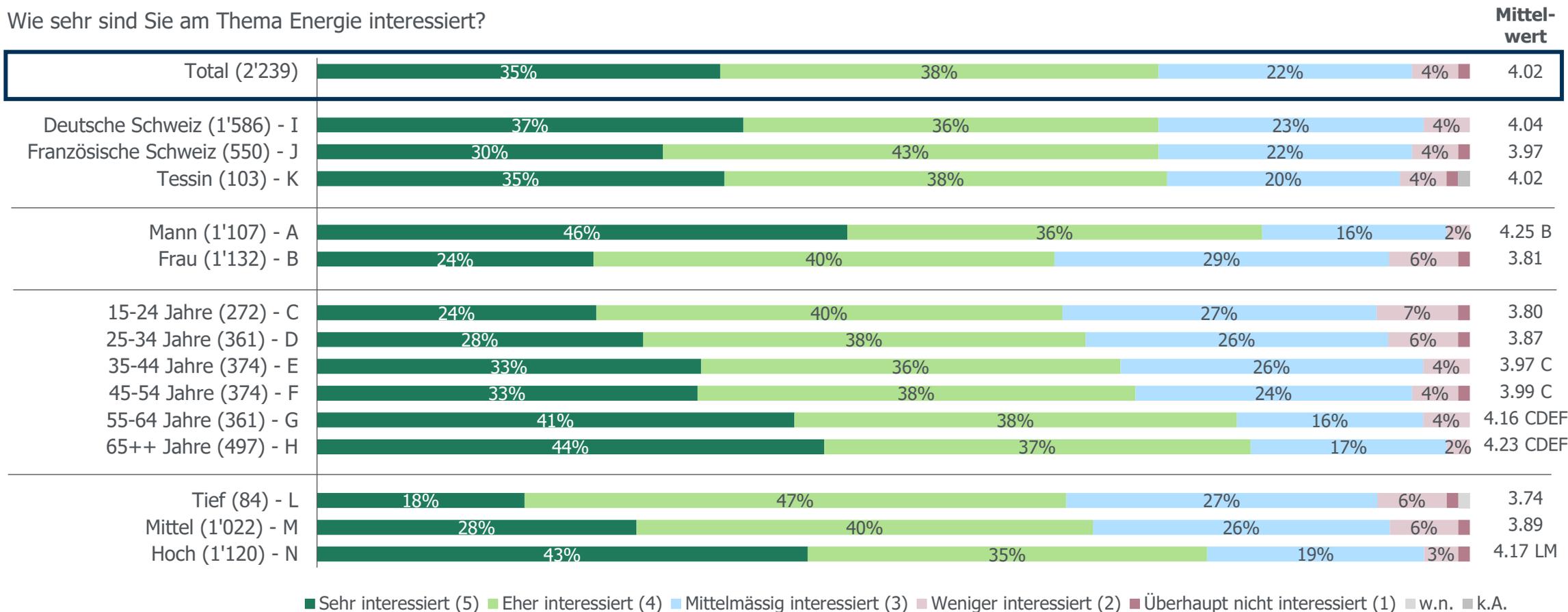


Basis: 2'239 Befragte

# Interesse an Thema Energie - Details

Das Interesse am Thema Energie ist bei Männern signifikant höher als bei Frauen. Betrachtet man die Altersgruppen stellt man fest, dass das Interesse mit zunehmendem Alter steigt: rund ein Viertel der 15-24-Jährigen ist sehr interessiert, ab 55 Jahren sind über 40 Prozent sehr am Thema Energie interessiert. Je niedriger das Bildungsniveau, umso weniger stark das Interesse am Thema Energie.

F0: Wie sehr sind Sie am Thema Energie interessiert?



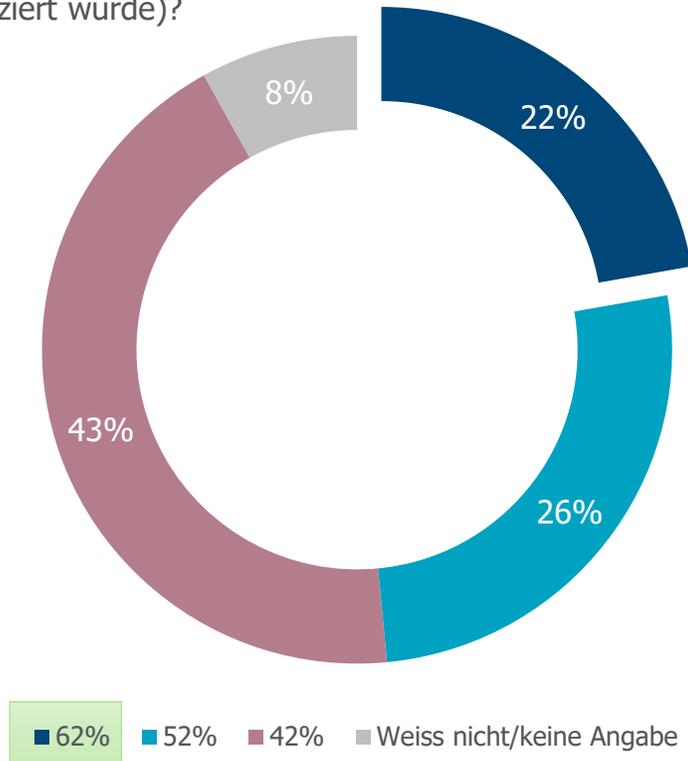
Basis: Zahlen in Klammern | Zahlen <3% nicht beschriftet

Die Buchstaben stehen stellvertretend für die angegebenen Segmente und weisen auf einen signifikanten Unterschied hin (95% Konfidenzintervall)

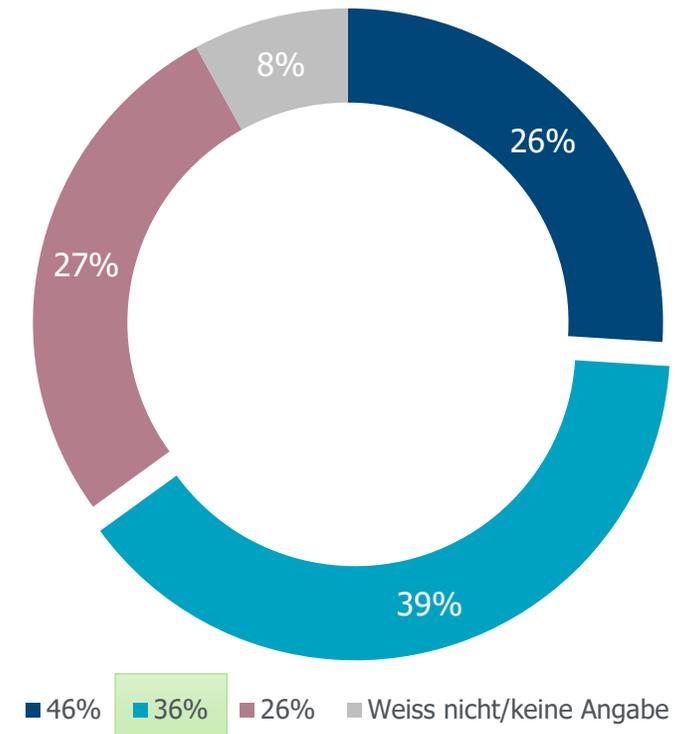
# Anteil Wasserkraft und Kernkraft am Produktionsmix Schweiz

22 Prozent der Befragten haben den Anteil in Höhe von 62 Prozent von erneuerbaren Energien am Schweizer Produktionsmix im Jahr 2022 korrekt eingestuft (43 Prozent hatten einen Anteil von 42 Prozent als korrekte Antwort vermutet). Der Anteil von Strom aus Kernenergie in Höhe von 36 Prozent wurde von 39 Prozent der Befragten richtig eingeschätzt.

F1: Was denken Sie – wie hoch war gemäss dem Bundesamt für Energie (BfE) der Anteil von erneuerbaren Energien am Schweizer Strom-Produktionsmix im Jahr 2022 (Stromanteil, der in der Schweiz produziert wurde)?



F2: Und was denken Sie - wie hoch war gemäss dem BfE der Anteil von Strom aus Kernenergie (Atomstrom) im Schweizer Strom-Produktionsmix (Stromanteil, der in der Schweiz produziert wurde) im Jahr 2022?



Basis: 2'239 Befragte

# Wichtige Hinweise zur Statistik und zur Interpretation der Ergebnisse

## Stichprobenfehler – Ausgewählte statistische Stichprobenfehler nach Stichprobengrösse und Basisverteilung

Der Standardfehler ist ein Mass für die durchschnittliche Abweichung des geschätzten Parameterwertes vom wahren Parameterwert. Allgemein gilt: Je grösser der Stichprobenumfang, desto kleiner der Standardfehler. Dies ist v.a. bei der Betrachtung von Teilstichproben (z.B. nach Sprachregion, Geschlecht oder Alter) relevant.

Stichprobengrösse	Fehlerquote Basisverteilung bei 50% zu 50%	Fehlerquote Basisverteilung bei 20% zu 80%
N = 2'239	± 2.1 Prozentpunkte	± 1.7 Prozentpunkte
N = 1'586 (D-CH)	± 2.5 Prozentpunkte	± 2.0 Prozentpunkte
N = 550 (W-CH)	± 4.2 Prozentpunkte	± 3.4 Prozentpunkte
N = 103 (I-CH)	± 9.7 Prozentpunkte	± 7.8 Prozentpunkte
N = 1'107 (Männer)	± 3.0 Prozentpunkte	± 2.4 Prozentpunkte
N = 1'132 (Frauen)	± 2.9 Prozentpunkte	± 2.3 Prozentpunkte
N = 272 (15-24 J.)	± 6.0 Prozentpunkte	± 4.8 Prozentpunkte
N = 361 (25-34 J.)	± 5.2 Prozentpunkte	± 4.1 Prozentpunkte
N = 374 (35-44 J. + 45-54 J.)	± 5.1 Prozentpunkte	± 4.1 Prozentpunkte
N = 361 (55-64 J.)	± 5.2 Prozentpunkte	± 4.1 Prozentpunkte
N = 497 (65+ J.)	± 4.4 Prozentpunkte	± 3.5 Prozentpunkte

### Lesebeispiel:

Bei 2'239 Befragten und einem ausgewiesenen Wert von 50 Prozent liegt der effektive Wert zwischen 50 Prozent ±2.1 Prozentpunkte, bei einem Basiswert von 20 Prozent zwischen 20 Prozent ±1.7 Prozentpunkte. Das in der Umfrageforschung standardmässig gesetzte Sicherheitsmass liegt bei 95 Prozent (Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent), was bedeutet, dass der reale Prozentwert zu 5 Prozent ausserhalb des Intervalls zu liegen kommt.